

MARIATHON²⁰₂₆

MAGAZINE

In der Liebe liegt
der Sieg

WORLD FAMILY
RADIO MARIA
ETS

Voice of Peace on Air

DIE PROJEKTE VON RADIO MARIA

Vittorio Viccardi

Präsident von WFRM

In einer Welt, die eine Werte- und Identitätskrise durchlebt und in der Konflikte zunehmen, während internationale Organisationen offenbar an Einfluss verlieren und die an Fähigkeit, den Dialog zu fördern und dafür zu sensibilisieren, gewinnt die Sendung der World Family of Radio Maria zunehmend an Aktualität.

Die Förderung christlicher Werte und die Verkündigung des Evangeliums über Rundfunk und Multimedia lassen sich in den wenigen Worten zusammenfassen, die der Slogan der World Family of Radio Maria sind: „Voice of Peace on air“.

Wie will Radio Maria diesen Frieden verwirklichen, der von Christus kommt? Die Aufgabe der World Family besteht darin, das große Engagement aller Radio-Maria-Sender weltweit zu koordinieren, um neue Radiosender zu fördern, ihre Entwicklung Schritt für Schritt zu begleiten und den Austausch von Erfahrungen sowie technischen und pädagogischen Dienstleistungen zu unterstützen. Eine große Aufgabe, die heute in fast hundert Ländern der Welt geleistet wird, in denen der Wunsch besteht, einen Sender wie Radio Maria zu gründen. In dieser Veröffentlichung sprechen wir über neue Projekte und Aktivitäten, in 2026 und 2027 umgesetzt werden sollen. Manchmal ist es schwer nachzuvollziehen, wie Radio Maria weltweit eine so große Reichweite erlangt und sich so stark entwickelt hat. Oft werden wir gefragt: Wer entscheidet, wo ein Radio Maria gegründet wird, und wie hat es sich im Laufe der



Zeit entwickelt?

All dies hat auch die ersten Protagonisten von Radio Maria überrascht, so sehr, dass Pater Livio Fanzaga, Directors' Advisor der World Family of Radio Maria, von etwas Außergewöhnlichem und einem wahren Ruf Marias spricht. Tatsächlich hat Radio Maria seit den ersten Jahren großes Interesse geweckt, sowohl bei den ersten Hörern als auch bei den Ordensleuten, die in irgendeiner Weise daran beteiligt waren. Sein einfacher und wirkungsvoller Stil, das eindeutig christlich-katholische und natürlich kirchliche Programm haben spontan den Wunsch geweckt, etwas Ähnliches in anderen Kontexten zu verwirklichen, da man den Nutzen dieses Mediums erkannte, das mehr denn je offen für eine universelle Botschaft ist.

Radio Maria wurde daher dort ins Leben gerufen, wo Gemeinden und einzelne Priester fruchtbaren Boden fanden, um die Botschaft Marias zu verbreiten, aber auch dort, wo es möglich war, die eigenen Werte in einem Kommunikationssystem frei zum Ausdruck

zu bringen, das neuen Gesprächspartnern gegenüber offenstand und die Möglichkeit bot, über Rundfunkfrequenzen zu verfügen. Seit Anfang der 90er Jahre haben sich diese Bedingungen in mindestens drei Kontinentalregionen herausgebildet: in Westeuropa, in Subsahara-Afrika und in Lateinamerika; in den folgenden 10 bis 15 Jahren dann auch in anderen Teilen der Welt, sodass schließlich alle fünf Kontinente abgedeckt wurden.

Neben Westeuropa war sicherlich auch das lokale Umfeld in Afrika günstig, da italienische Ordensmissionare, die Radio Maria aus Italien kannten, es den Bischöfen vorschlugen. Diese Diözesen hatten einen größeren Bedarf an medialen Ressourcen, um die oft verstreuten und isolierten Gemeinden zu erreichen, und in Radio Maria sahen sie ein relativ einfaches und wirksames Instrument zur Evangelisierung und Stärkung des Glaubens. In einigen Gebieten war und ist die Kommunikationsinfrastruktur begrenzt, und ein lokaler Radiosender ist eine praktische Lösung, insbesondere wenn es gläubige Menschen guten Willens gibt, die sich um alle materiellen Aspekte kümmern. Die Bischöfe haben daher im Laufe der Jahre erkannt, wie sehr Radio Maria ihre pastorale Arbeit vor Ort unterstützen kann. Die Vertiefung des Glaubens und das Bedürfnis nach religiöser Bildung haben viele Gläubige dazu bewegt, Radio Maria in Amerika zu gründen, insbesondere in Lateinamerika, wo die Liebe und Verehrung der Jungfrau Maria ohnehin fast überall in der Geschichte und Kultur der Menschen verwurzelt ist. Die religiöse Bildung befand sich und befindet sich auf dem Kontinent noch immer in der Entwicklungsphase, und Radio Maria konnte wertvolle Ressourcen bereitstellen, um diesen Weg zu begleiten. In etwa zehn Jahren hat Radio Maria daher die Grundlagen für eine Präsenz in fast allen Ländern Amerikas gelegt, wobei die Reichweite dort am größten war, wo die Bedingungen für die Vergabe von Frequenzen günstiger waren. In Europa hingegen kamen die Anfragen an Radio Maria häufiger von Priestern und Laien, die möglicherweise besser mit den modernen Kommunikationsmitteln vertraut waren, da die

europäischen Gemeinden bereits etabliert sind und das Engagement ein persönlicher Prozess der Bekehrung und der Festigung im Glauben war. Radio Maria wurde als Chance begriffen, spezifische Herausforderungen wie die Säkularisierung anzugehen, und der Zugang zu Pfarreien und verschiedenen Quellen religiöser Information war relativ gut möglich. Gerade die Anfragen von Priestern und Laien zeigten, dass Radio Maria die täglichen pastoralen Aktivitäten wirksam ergänzte und den bestehenden religiösen Praktiken wie dem gemeinschaftlichen und persönlichen Gebet hilft.

UNTERSTÜTZUNG UND GEMEINSCHAFT

Das Radio kann als Plattform dienen, um Gemeinschaft aufzubauen und die Gläubigen in einem Kontext neuer Offenheit für die Religionsfreiheit zu unterstützen. In Osteuropa war daher mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion die Einführung von Radio Maria in vielen Ländern eine Hilfe, um den Samen des Glaubens zu bewahren, nach den dunklen Jahren des atheistischen Kommunismus und angesichts der Gefahr des wachsenden Individualismus, der mit dem Aufkommen der Marktwirtschaft einherging. Heute ist es ein Kommunikationsmittel, das offen mit den Diözesen und den Bischofskonferenzen zusammenarbeitet und einen positiven Dialog mit den Ostkirchen pflegt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Projekte, die wir hier vorstellen, die Fortsetzung eines langen Weges sind. Er ruft uns dazu auf, die in all den Jahren geleistete Arbeit zu festigen, und heute auch den Herausforderungen der neuen Anfragen der kleinen christlichen Gemeinschaften in Asien und im Nahen Osten sowie der Weltkirche gerecht zu werden, indem wir die Chancen nutzen, die sich durch das sogenannte digitale Radio ergeben. Der Weg wird lang sein, aber immer reich an neuen Erfahrungen, und die Bischöfe sehen heute in Radio Maria das greifbare Zeichen eines neuen Aufrufs Mariens, des neuen Sterns der Evangelisierung und der Hoffnung der Völker.



INHALT

VITTORIO
VICCARDI

PATER LIVIO
FANZAGA

WACHS-
TUMS-
ZIELE

SPEZIELLE
PROJEKTE

AMERIKA

BRASILIEN

MEXIKO

BESONDERE
UNTER-
STÜTZUNG

AFRIKA

KAMERUN

DEMOKR.
REPUBLIK
KONGO

MOSAMBIK

ASIEN,
OZEANIEN
UND NAHER
OSTEN

AUSTRALIEN

NAHER
OSTEN

REPUBLIK
KONGO

RUANDA

SÜDSUDAN

EUROPA

OSTEUROPA

WESTEUROPA

IRLAND

TANZANIA

UGANDA

BESONDERE
UNTER-
STÜTZUNG

REPUBLIK
MOLDAU

RADIO MARIA, DAS GESCHENK UNSERER LIEBEN FRAU FÜR DIE KIRCHE UND FÜR DIE WELT

Pater Livio Fanzaga

Direktor von Radio Maria Italien
und WFRM Directors' Advisor

Liebe Freunde,
wenn ich auf den fast vierzigjährigen Weg von Radio Maria zurückblicke, erfüllt mein Herz Staunen und Dankbarkeit. 1987 wurde die Radio Maria Vereinigung gegründet: Wir waren eine kleine Gruppe, ohne Mittel, aber mit großem Vertrauen in Unsere Liebe Frau. Wenn wir heute in 85 Ländern präsent sind, mit 132 Rundfunkhauptstationen und Programmen in 83 Sprachen, die Hunderte Millionen Menschen und über tausend Diözesen erreichen, kann ich nur eines sagen: Das ist ein wahres Wunder. Ein Wunder Mariens. Radio Maria entstand nicht aus einem ehrgeizigen menschlichen Projekt, sondern aus einem präzisen spirituellen Auftrag. Am 1. Januar 1987 in Medjugorje übertrug uns die Friedenskönigin die Aufgabe: als Boten der Bekehrung zu dienen und ihre Botschaften in Liebe zu verbreiten. Auf diesen Worten baute

ich das Radioprogramm auf. Seitdem habe ich, wo immer wir angekommen sind, dasselbe Wunder wiederholt gesehen: Die Menschen empfangen Radio Maria mit Freude, sie spüren es als vertraute Präsenz, als eine Stimme, die zum Herzen spricht.

Unsere Stärke war schon immer die Liebe zur Muttergottes. Es waren die Gläubigen, die einfachen Leute, die Priester und die Laien, die auf den fünf Kontinenten mit Großzügigkeit und Dienstbereitschaft reagierten. Ich erlebte die Geburt von Radio Maria in armen Ländern, geprägt von Kriegen oder Verfolgungen. Ich habe gesehen, wie Freiwillige ohne Erfahrung zu Säulen des lokalen Radios wurden. Ich sah, wie die Vorsehung eingriff, als es unmöglich schien, weiterzumachen.

Doch dieses Wachstum bringt eine große Verantwortung mit sich. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir das ursprüngliche Charisma bewahren müssen. Radio Maria ist in erster Linie ein Radio des Gebets: Heilige Messe, Rosenkranz, Anbetung, Volksfrömmigkeit. Gebet nährt den Glauben, schützt ihn, lässt ihn wachsen. Es ist auch ein Radio der Evangelisierung: Wir verkünden klar das Heil, das von Jesus Christus kommt, in Treue zur Lehre der Kirche, ohne den Ideologien der Welt nachzugeben. Wir sind

ein kirchliches Radio, im Dienst der Kirche, in Gemeinschaft mit den Bischöfen. Und wir sind, nach dem Willen der Madonna, ein marianisches Radio: Das Radio der Königin des Friedens. Wir leben in einer schwierigen Zeit. Kriege, internationale Spannungen und die Glaubenskrise in vielen Teilen der Welt zeigen uns, dass der Kampf in erster Linie ein geistlicher ist. In diesem Zusammenhang muss Radio Maria Licht in der Dunkelheit sein, ein stiller, aber wirkungsvoller Sauerteig, eine Stimme, die auf den Himmel zeigt und Herzen mit Gebet und christlicher Bildung vorbereitet. Doch die Mission ist noch nicht vorbei. In vielen Ländern – insbesondere in Afrika, Amerika und Asien – müssen wir weiterhin die Abdeckung ausbauen, neue Frequenzen aktivieren und technische Strukturen stärken. Ein Radio, das alle erreichen will, muss technisch stark sein, aber immer einfach im Stil, arm und bescheiden im Geist.

Deshalb ist der weltweite Mariathon 2026 so wichtig. Es ist nicht nur eine materielle Initiative: Es ist ein Akt der Liebe zu Unserer Lieben Frau und zur Kirche. Jede Geste der Großzügigkeit ermöglicht es dem Wort Gottes, weiter zu strömen, neue Heimat zu betreten, den Glauben der Einsamen zu erhalten und Hoffnung zu bringen, wo Angst herrscht. Ich bin überzeugt, dass Radio Maria weiterleben und wachsen wird, solange es Liebe für die Muttergottes gibt. Es ist diese Liebe, die es hervorgebracht hat, die es in der ganzen Welt verbreitet hat und es heute noch aufrechterhält. Während wir uns auf das vierzigjährige Jubiläum freuen, lade ich Sie ein, mutig vorwärts zu gehen. Wenn wir der Inspiration der Jungfrau gehorsam sind, wird sie Großes für den Glauben und das Heil der Seelen tun. Ich trage euch jeden Tag in meine Gebete hinein. Und gemeinsam, mit Zuversicht, setzen wir dieses großartige Abenteuer fort!

«Unsere Stärke war schon immer die Liebe zur Muttergottes. Es waren die Gläubigen, die einfachen Leute, die Priester und die Laien, die auf den fünf Kontinenten mit Großzügigkeit und Dienstbereitschaft reagierten».

Pater Livio Fanzaga



WACHSTUMS- ZIELE 2026



Mai 2026
MARIATHON
"In der Liebe liegt der Sieg"

Vielleicht haben auch Sie schon einmal gesehen, wie große Dinge entstehen: aus einem kleinen Samenkorn. So war es auch bei Radio Maria. Ein Samenkorn des Glaubens und des Zuhörens, der Vorsehung anvertraut, das im Laufe der Zeit zu einer lebendigen Präsenz auf fünf Kontinenten herangewachsen ist. Seine Geschichte lehrt uns, dass ein Werk, das auf Liebe gegründet ist, Grenzen, Kulturen und Sprachen überwinden und die Herzen von Millionen von Menschen ansprechen kann. Heute leben wir in einer Welt, die von Spaltungen, Einsamkeit und Konflikten geprägt ist. Gerade deshalb brauchen wir eine andere Stimme. Eine Stimme, die nicht schreit, sondern begleitet. Die nicht aufzwingt, sondern vorschlägt. Die nicht trennt, sondern verbindet. Jeden Tag wird Radio Maria durch Gebet, Katechese, Information und Zeugnis zu einem Ort der Begegnung, an dem der Glaube in das konkrete Leben eintritt und es erleuchtet. Das Wachstum von Radio Maria ist jedoch nicht nur eine Frage von Zahlen oder Technologie. Es ist in erster Linie ein menschliches und spirituelles Wachstum. In Afrika, Lateinamerika, Asien, Europa und Ozeanien entsteht jedes Radio Maria innerhalb einer konkreten Realität,

hört auf die Bedürfnisse der Menschen, wertschätzt die lokalen Kulturen und bringt Hoffnung dorthin, wo oft Ressourcen und Möglichkeiten fehlen. Jeder neue Sender ist eine Gemeinschaft, die Gestalt annimmt. Es ist eine Verbindung, die entsteht. Es ist eine Tür, die sich für diejenigen öffnet, die Trost und Sinn suchen. All dies geschieht jedoch nicht von selbst. Es geschieht, weil viele Männer und Frauen sich dafür entscheiden, sich als Teil dieser Mission zu fühlen. Mit ihrer Zeit, mit ihrem Gebet, mit ihrer konkreten Unterstützung. Sich zu beteiligen bedeutet anzuerkennen, dass dieses Projekt auch dir gehört. Es bedeutet zu glauben, dass selbst ein kleiner Beitrag, der in Gottes Hände gelegt wird, für jemanden, der heute in der Dunkelheit lebt, zum Licht werden kann. „In der Liebe liegt der Sieg“ ist nicht nur ein Motto für 2026. Es ist eine Entscheidung. Es ist ein Versprechen. Es ist die Gewissheit, dass Liebe, wenn sie zu Dienst und Gabe wird, stärker ist als Angst, Gleichgültigkeit und Resignation. Radio Maria setzt seinen Weg in diesem Sinne fort. Und lädt Sie ein, gemeinsam mit ihm zu gehen, damit seine Stimme jeden Winkel der Erde erreichen und alle daran erinnern kann, dass der wahre Friede immer aus der Liebe entsteht.





AFFERKKA



KAMERUN

*Eine Brücke des Glaubens
zwischen verschiedenen
Kulturen und Sprachen*

Katholiken

29%

Bevölkerung

26,3 Millionen

aktuelle Abdeckung

4,9 Millionen



KAMERUN

AKTUELLER STAND

Radio Maria Kamerun ist in zwei Diözesen aktiv: in Edea, wo es gegründet wurde, und in der Erzdiözese Yaoundé, der Hauptstadt des Landes. In diesen Gebieten spielt der Radiosender eine wichtige Rolle bei der Evangelisierung und der Förderung der Menschen. Kamerun weist eine besondere sprachliche Konfiguration auf, mit zwei Amtssprachen: Französisch, das im größten Teil des Staatsgebiets, einschließlich Yaoundé und Edea, verbreitet ist, und Englisch, das in der westlichen Region an der Grenze zu Nigeria gesprochen wird.

DAS PROJEKT

Der Hauptsitz in Yaoundé ist zwar erst kürzlich errichtet worden, benötigt jedoch weiterhin Unterstützung, um die einfachen laufenden Kosten zu decken. Gleichzeitig besteht die Herausforderung in Edea in der extremen Armut der ländlichen Gebiete und der Veralterung der technischen Ausrüstung. Auch wenn die beiden Zentren noch nicht selbsttragend sind, bleibt die Präsenz von Radio Maria im Land von entscheidender Bedeutung: Für Tausende von Menschen ist der Sender nicht nur ein Instrument der Evangelisierung, sondern ein unverzichtbarer Bezugspunkt im Alltag.

Unterstützung der laufenden Betriebskosten in Yaoundé und Edea

40.000 €



- Studio
- Substation**
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2026
- Frequenzen**
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2026
- Uplink**
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2026

- Yaoundé
 -
 -
 -
- Edea
 -
 -
 -



DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO

*Die Stimme Marias im
Herzen des Regenwaldes*

Katholiken

48%

Bevölkerung

90 Millionen

aktuelle Abdeckung

12,7 Millionen



AKTUELLER STAND

Die Demokratische Republik Kongo ist eines der größten Länder Zentralafrikas und wird zum Großteil von Regenwald bedeckt, was den Transport und die Kommunikation erschwert. Radio Maria ist heute mit 8 Sendern und 19 Repeatern vertreten, was in einem so großen Gebiet jedoch noch nicht ausreicht. Die Programme werden in jedem Sendestudio in Französisch, der Amtssprache des Landes, aber auch in den wichtigsten lokalen Sprachen Kikongo, Lingala, Swahili und Tshiluba ausgestrahlt. Nach dem staatlichen Rundfunk gehört Radio Maria heute zu den beliebtesten und meistgehörten Sendern des Landes.

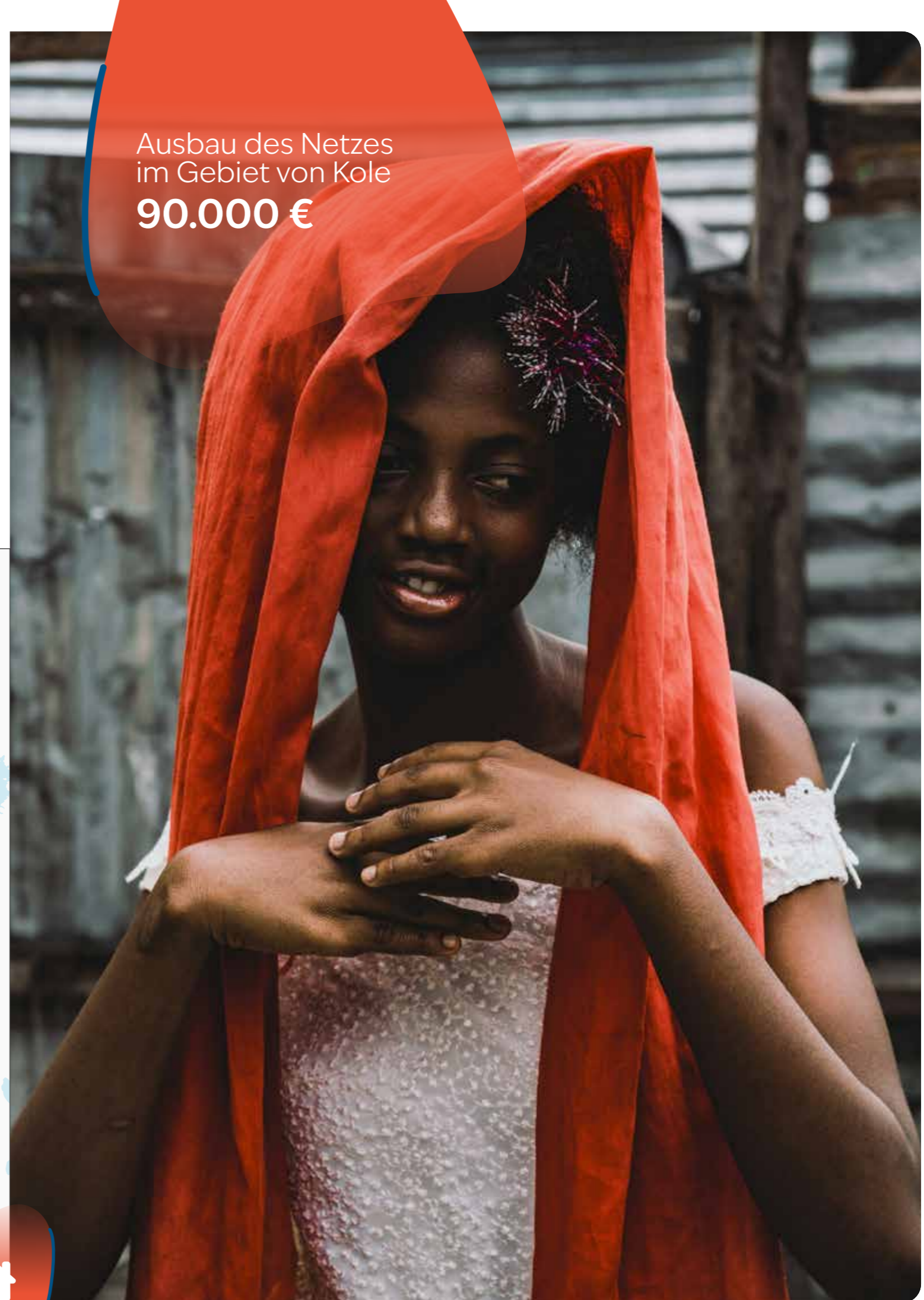
DAS PROJEKT

Die Diözese Kole hat der Weltfamilie von Radio Maria ihre Frequenz zur Verfügung gestellt, um in das nationale Netz aufgenommen zu werden. In Kole ist die Sprache der Liturgie Tshiluba, die auch für die lokal produzierten Sendungen verwendet wird. Die Sendungen in Französisch und Lingala werden hingegen vom Hauptstudio in Kinshasa ausgestrahlt. Die beiden Studios werden über die bereits im nationalen Netz genutzte Satellitenverbindung miteinander verbunden sein.



Ausbau des Netzes
im Gebiet von Kole

90.000 €



MOSAMBIK

*Ein neues Zuhause
für einen wachsenden
Radiosender*

Katholiken
29%

Bevölkerung
32 Millionen
aktuelle Abdeckung
5,3 Millionen



AKTUELLER STAND

Radio Maria Mosambik wurde 1995 in der Hauptstadt Maputo gegründet und hat nach und nach ein Netzwerk aufgebaut, das die drei Diözesen im Süden des Landes abdeckt: Maputo, Xai-Xai und Inhambane. In den letzten Jahren wurden auf Wunsch der jeweiligen Bischöfe auch neue Sender in Quelimane und Tete im Norden Mosambiks eröffnet. Derzeit befindet sich der nationale Sitz in einem privaten Gebäude, für das der Radiosender Mietkosten trägt.

DAS PROJEKT

Vor kurzem hat die Erzdiözese Maputo Radio Maria ein Gebäude neben der Kurie zur Verfügung gestellt, eine besonders wichtige Lösung, um die Verbindung zwischen Radio Maria und der örtlichen Kirche zu stärken und die Anwesenheit sowohl des Klerus als auch der Freiwilligen zu erleichtern, auch dank der sehr zentralen Lage des Gebiets, in dem es sich befindet. Die Weltfamilie von Radio Maria hat diese Gelegenheit mit Begeisterung und Dankbarkeit angenommen und ein Projekt zur Renovierung der Räumlichkeiten vorbereitet, die zum neuen nationalen Sitz von Radio Maria Mosambik werden sollen.



JETZT ANSCHAUEN



Neuer Sitz in Maputo
400.000 €



REPUBLIK KONGO

*Eine Stimme, die für
ihre Gemeinschaft
wiedergeboren wird*

Katholiken

52%

Bevölkerung

5,3 Millionen

aktuelle Abdeckung

2,2 Millionen



AKTUELLER STAND

Radio Maria Kongo begann 2006 mit der Ausstrahlung in der Diözese Ouessou. In den folgenden Jahren wurden 2014 die Sender in Pointe-Noire und 2025 der Hauptsender in Brazzaville eröffnet.

Ouessou liegt in einer ländlichen Gegend im Norden des Landes, die durch eine sehr prekäre Infrastruktur gekennzeichnet ist; gleichzeitig lebt dort eine lebendige und aus kirchlicher Sicht sehr gläubige Bevölkerung.

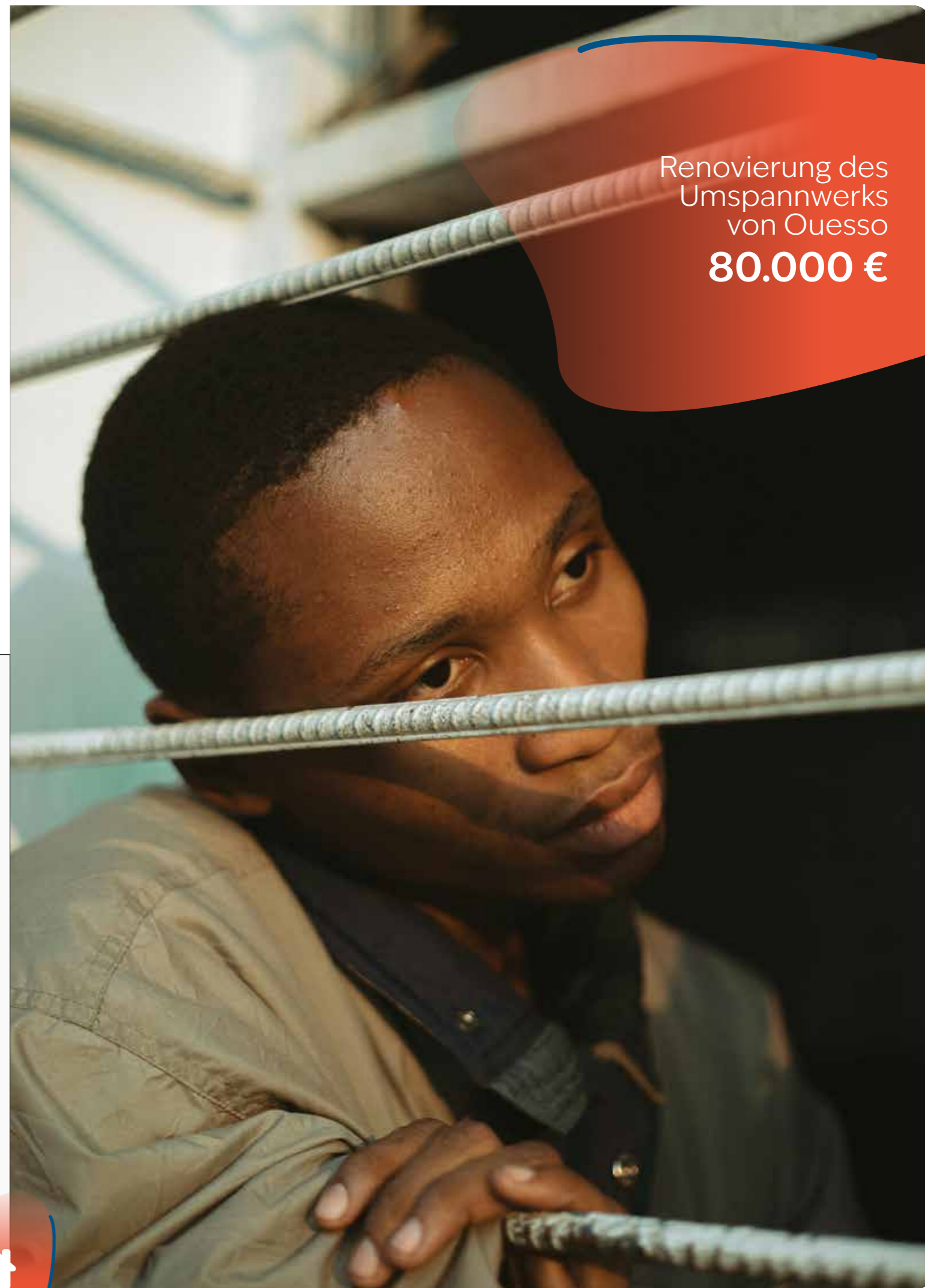
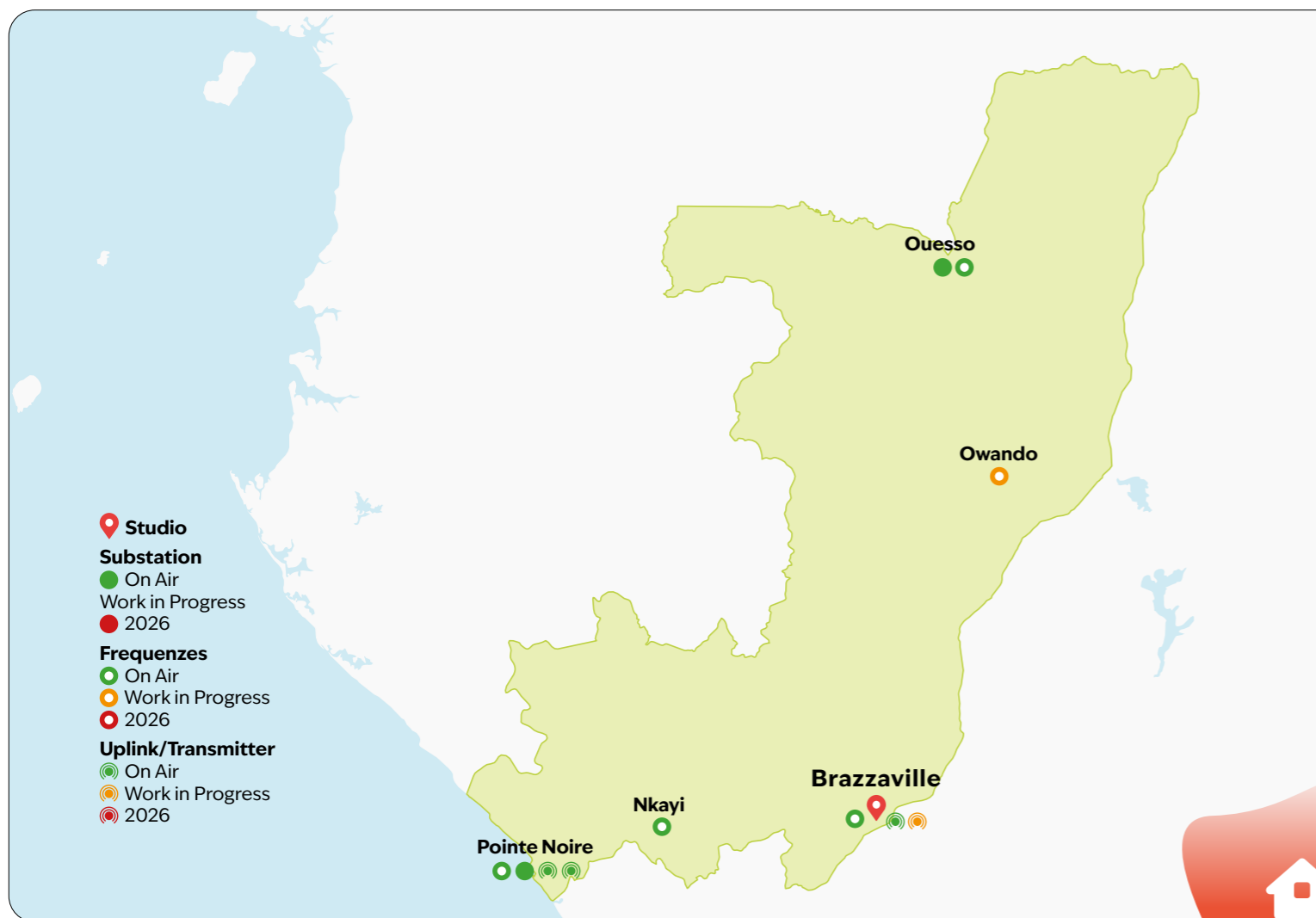
Im Jahr 2024 erlitt Radio Maria in Ouessou einen schweren Tragödie: Ein Brand zerstörte die Studioausrüstung und die elektrische Anlage vollständig. Dank der Hilfe der Bevölkerung und der Hörer konnte der Sendebetrieb unter Verwendung von lokal im Kongo beschafftem Material provisorisch wieder aufgenommen werden. Über zwei Jahre lang wurde unter diesen Bedingungen weitergearbeitet, wobei trotz vieler Schwierigkeiten eine tägliche Präsenz und eine treue Begleitung der Hörer gewährleistet wurde.

DAS PROJEKT

Mit dem Mariathon 2026 soll Radio Maria in Ouessou ein Studio erhalten, das den Standards für eine Niederlassung entspricht und mit derselben Ausrüstung ausgestattet ist wie die anderen Zweigstellen.

Die Programme in der Landessprache werden vom Hauptsender in Brazzaville, der Hauptstadt des Landes, produziert, über Satellit in Ouessou empfangen und lokal ausgestrahlt. Im Studio in Ouessou werden hingegen Programme in der Landessprache produziert, um die Nähe zur Bevölkerung der Diözese zu gewährleisten und deren aktive Beteiligung an der Programmgestaltung zu fördern.

Nach zwanzigjähriger Tätigkeit und nach dem Brand, der das Studio schwer beschädigt hat, besteht heute die Notwendigkeit, diese Nebenstation zu renovieren, die weiterhin einen wichtigen Bezugspunkt für den Teil des Kongo darstellt, in dem sie tätig ist.



Renovierung des Umspannwerks von Ouessou
80.000 €



RUANDA

Kibeho, wo die Stimme aller afrikanischen Radio Maria-Sender entsteht

Katholiken

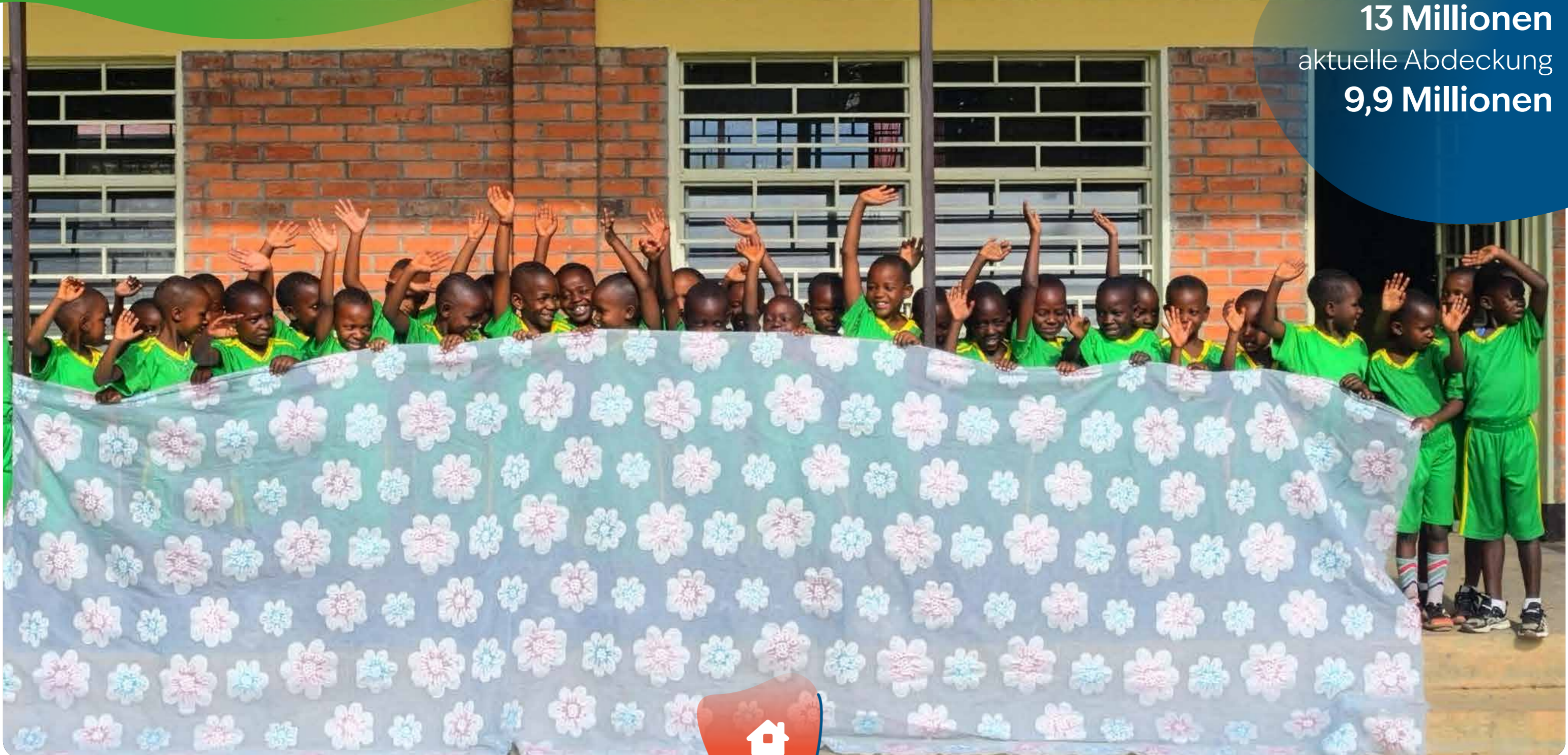
47%

Bevölkerung

13 Millionen

aktuelle Abdeckung

9,9 Millionen



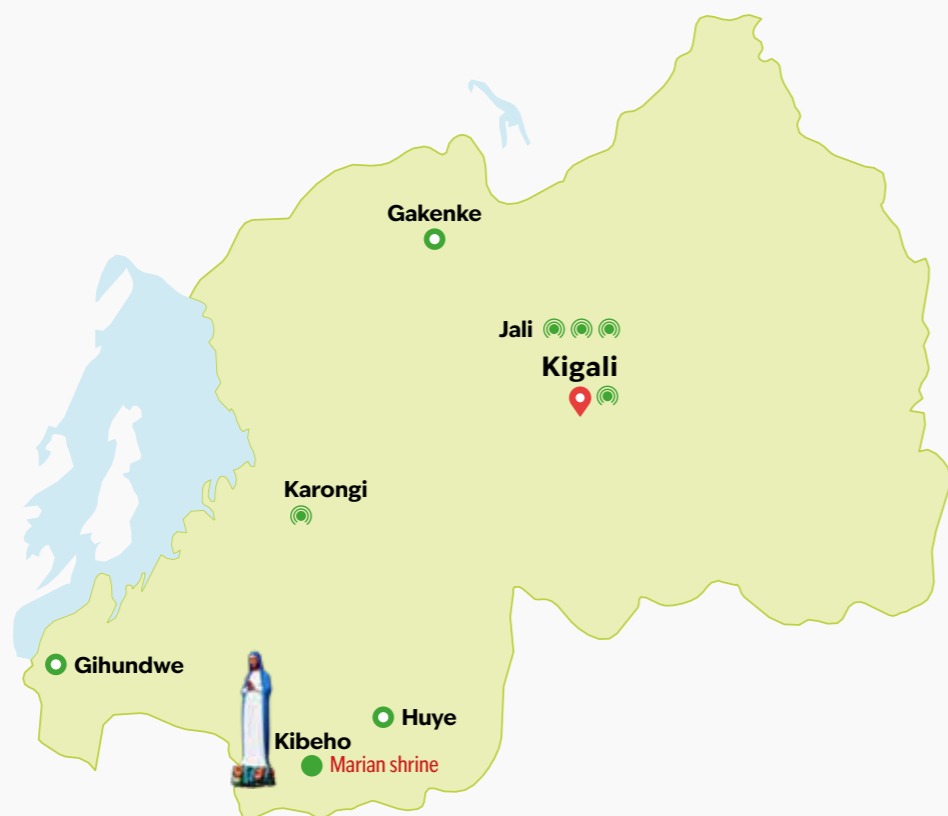
AKTUELLER STAND

Kibeho in Ruanda ist das marianische Zentrum par excellence des afrikanischen Kontinents. Es ist der Ort, an dem in den 1980er Jahren drei junge Mädchen Erscheinungen der Jungfrau Maria hatten, die später vom Heiligen Stuhl anerkannt wurden. Heute ist Kibeho Ziel von Pilgerreisen aus aller Welt und ein spiritueller Bezugspunkt von großer Bedeutung für Afrika. In den letzten Jahren wurde hier ein Studio für alle Radio Maria-Sender weltweit eingerichtet. Von hier aus werden marianische Programme produziert, die von zahlreichen Radio Maria-Sendern, nicht nur in Afrika, ausgestrahlt werden. Parallel dazu entsteht ein Konferenzsaal, der Pilgern für spirituelle Angebote und Weiterbildung zur Verfügung stehen soll. Für die afrikanischen Radio Maria-Sender ist Kibeho auch das wichtigste Zentrum für redaktionelle Ausbildung: Direktoren und Mitarbeiter aus verschiedenen Ländern

kommen hierher, um eine Grundausbildung zu erhalten, die es ihnen ermöglicht, den Rundfunkdienst zum Wohle der Hörer ihrer jeweiligen Sender effektiv auszuüben.

DAS PROJEKT

Um die Durchführung der Fortbildungskurse zu gewährleisten und den Zuhörern einen qualitativ hochwertigen Service zu bieten, müssen sowohl die Unterhaltskosten für den Sitz von Radio Maria in Kibeho als auch die Reise- und Unterbringungskosten der Direktoren und der Redaktionsmitarbeiter während der Kursdauer gedeckt werden. Jedes Jahr werden mindestens drei Kurse in den drei am weitesten verbreiteten Sprachen des afrikanischen Kontinents – Englisch, Französisch und Portugiesisch – organisiert, um die verschiedenen Sprachgemeinschaften in Afrika flächendeckend zu erreichen.



JETZT ANSCHAUEN



Unterstützung für redaktionelle Ausbildung, damit verbundene Logistik und laufende Kosten am Sitz in Kibeho

150.000 €



SÜDSUDAN

*Das Signal verbreiten,
die Hoffnung stärken*

Katholiken

52%

Bevölkerung

14 Millionen

aktuelle Abdeckung

300 Tausend



AKTUELLER STAND

Radio Maria South Sudan ist der jüngste afrikanische Radiosender der Weltfamilie und wurde erst 2024 gegründet. Trotz seiner kurzen Existenz verzeichnet er bereits sehr hohe Einschaltquoten und eine aktive Beteiligung der Christen in Juba, der Hauptstadt, wo sich der Sitz des Senders befindet. Von Anfang an hat das Radio sich als Stimme des Friedens, der Versöhnung und der Hoffnung in einem Land profiliert, das von extremer Armut und Konflikten zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen geprägt ist. In Südsudan wird Radio Maria nicht nur für seine Evangelisierungsarbeit geschätzt, sondern auch für seinen Bildungs- und Informationsdienst mit Programmen, die von Spiritualität bis zur Aufwertung der lokalen Kultur reichen.

DAS PROJEKT

Der Erzbischof von Juba, Kardinal Stephen Ameyu Martin Mulla, hat den Wunsch geäußert, dass Radio Maria auch andere Gebiete der weitläufigen Erzdiözese erreichen möge. Aus diesem Grund arbeitet Radio Maria South Sudan an einem Erweiterungsprojekt, das die Aktivierung einer neuen Frequenz vorsieht, die die Stadt Terekeka und die umliegenden Gebiete mit einer Bevölkerung von etwa 300.000 Menschen abdecken wird. Das Projekt zielt darauf ab, das Signal von Radio Maria in dem Gebiet der Diözese mit einer größeren Präsenz von Katholiken zu verbreiten und einer Gemeinschaft, die sich auf dem schwierigen Weg der Versöhnung befindet, den das ganze Land braucht, spirituelle Unterstützung zu bieten. Die neue Frequenz wird die Ausstrahlung von Programmen zur christlichen Bildung, Erziehung und menschlichen Förderung ermöglichen und so zum Wachstum der lokalen Gemeinschaft und zur Stärkung der sozialen Bindungen zwischen den Einwohnern beitragen.



- Studio**
- Substation**
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2026
- Frequenzen**
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2026
- Uplink/Transmitter**
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2026

Neue Frequenz
in der Region Terekeka
110.000 €

**JETZT
ANSCHAUEN**



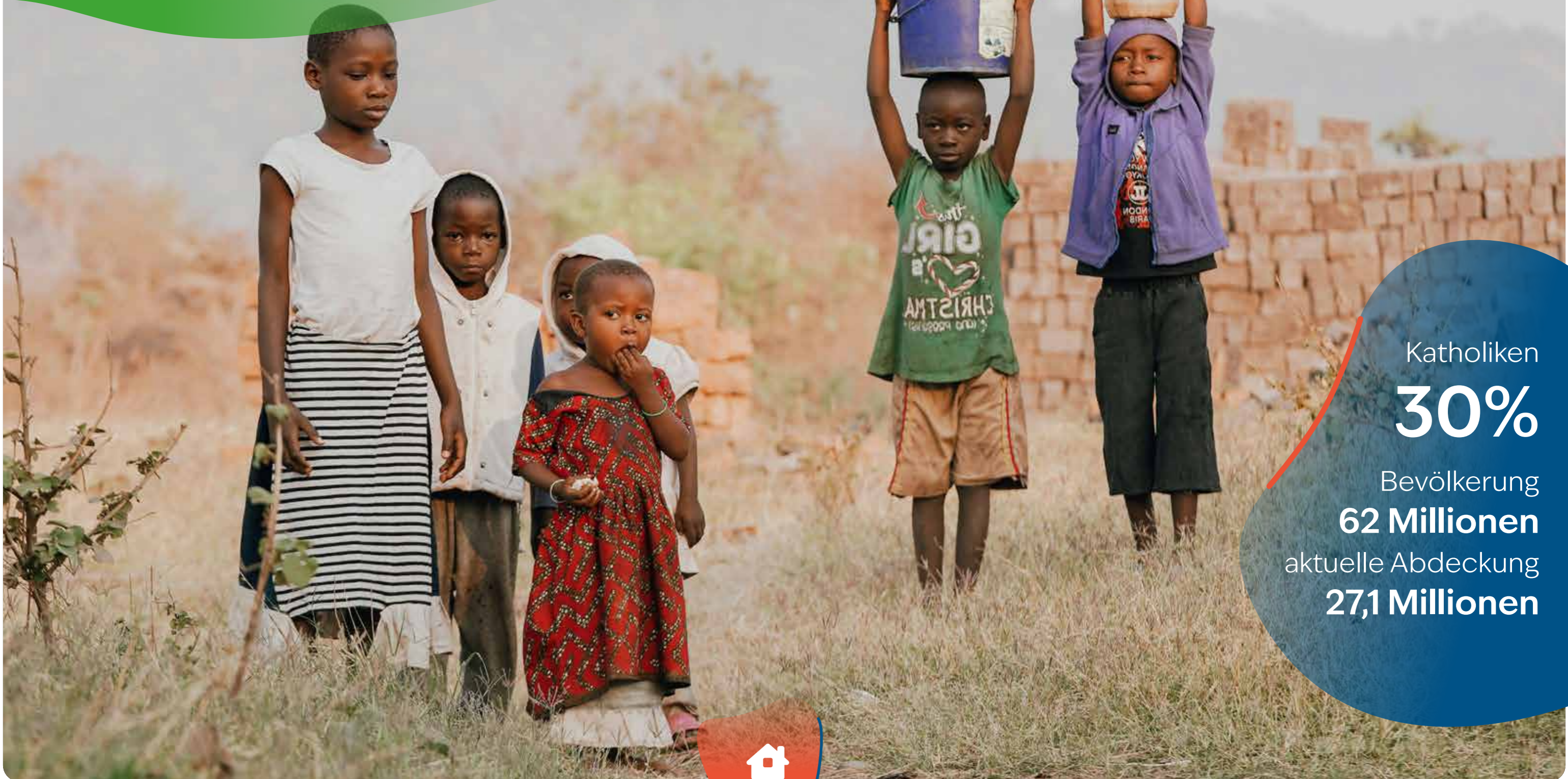
«Radio Maria als Instrument des Friedens und der Versöhnung ist ein Hoffnungsträger, eine Hoffnung, die eintritt, wenn Menschen die Hoffnung verlieren, wenn Situationen schwierig werden, wenn das Leben bedrohlich wird, und dennoch die Hoffnung... möge nicht verschwinden!»

P. Charles Busak, Direktor von RM Südsudan



TANSANIA

*Vom Zentrum der Städte bis
zu den entlegensten Dörfern*



Katholiken
30%

Bevölkerung
62 Millionen
aktuelle Abdeckung
27,1 Millionen



AKTUELLER STAND

Nach mehr als zwei Jahrzehnten lokaler Berichterstattung hat Radio Maria Tanzania in den letzten Jahren eine nationale Rundfunklizenz erhalten, die es ihm ermöglicht hat, von 12 auf 60 Sendestationen im Land zu expandieren. Diese Entwicklung hat es ermöglicht, das Signal nicht nur auf die großen Städte, sondern auch auf ländliche Gebiete auszuweiten, wo die Bevölkerung überwiegend in Dörfern lebt und sich der Landwirtschaft und Viehzucht widmet. Aus genau diesen Gebieten stammt der Großteil der Hörer von Radio Maria, die in dem Sender nicht nur eine Stütze für ihr spirituelles Leben und Gebet finden, sondern dank zahlreicher Programme zur Förderung der menschlichen Entwicklung, die zur Verbesserung des Lebens von Millionen von Menschen beitragen, auch eine Quelle der Information und Begleitung.

DAS PROJEKT

Viele der Sendestationen in ländlichen Gebieten verfügen nicht über eine Stromversorgung, die den Betrieb der Sender rund um die Uhr gewährleisten kann. Obwohl das Problem der Stromknappheit in Tansania dank der Eröffnung neuer Kraftwerke zunehmend gelöst wird, führen die große Ausdehnung des Landes, ein noch nicht voll funktionsfähiges Stromnetz und das stetige Bevölkerungswachstum weiterhin zu häufigen Stromausfällen, insbesondere in abgelegenen Gebieten. Aus diesem Grund sind Dieselgeneratoren erforderlich, die aktiviert werden können, wenn das Stromnetz keine Energie liefert. Mit diesem Projekt beabsichtigt Radio Maria Tanzania, 12 Generatoren in ebenso vielen Gebieten des Landes zu installieren, in denen erst seit kurzem ein Radiosignal empfangen werden

kann. Darüber hinaus ist der Ausbau des Netzes noch nicht abgeschlossen. Vor kurzem hat Radio Maria Tanzania die Genehmigung erhalten, Antennen und Sender in fünf neuen Gebieten zu installieren: Mpwapwa in der Nähe von Dodoma; Mkalama in der Diözese

Singida; Kyerwa in der Region Kagera im Nordwesten des Landes; Nyasa im Süden in der Region Ruvuma; und Loliondo im Norden von Arusha. Mit diesen neuen Anlagen wird die Gesamtzahl der aktiven Repeater in Tansania auf 65 steigen.



Notstrom-
aggregate
für 12 Sender
+ 5 neue
Repeater
460.000 €

**JETZT
ANSCHAUEN**



UGANDA

*Dreißig Jahre unterwegs
im Zeichen der Nähe*

Katholiken

48%

Bevölkerung

45,8 Millionen

aktuelle Abdeckung

23,3 Millionen



AKTUELLER STAND

Seit dreißig Jahren ist Radio Maria in Uganda eine feste Größe und flächendeckend präsent. Es gehört zu den beliebtesten und meistgehörten Radiosendern des Landes, auch dank seiner besonderen Nähe zur ländlichen Bevölkerung. Da in Uganda zahlreiche Sprachen gesprochen werden, verfügt Radio Maria über ein Hauptstudio in der Hauptstadt Kampala und sieben weitere Nebenstudios, die Programme in den verschiedenen lokalen Sprachen produzieren. Diese Niederlassungen befinden sich in Mbarara, Hoima, Nebbi, Gulu, Mbale, Moroto und Kabale und gewährleisten so eine Berichterstattung, die den unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Gegebenheiten des Landes Rechnung trägt.

DAS PROJEKT

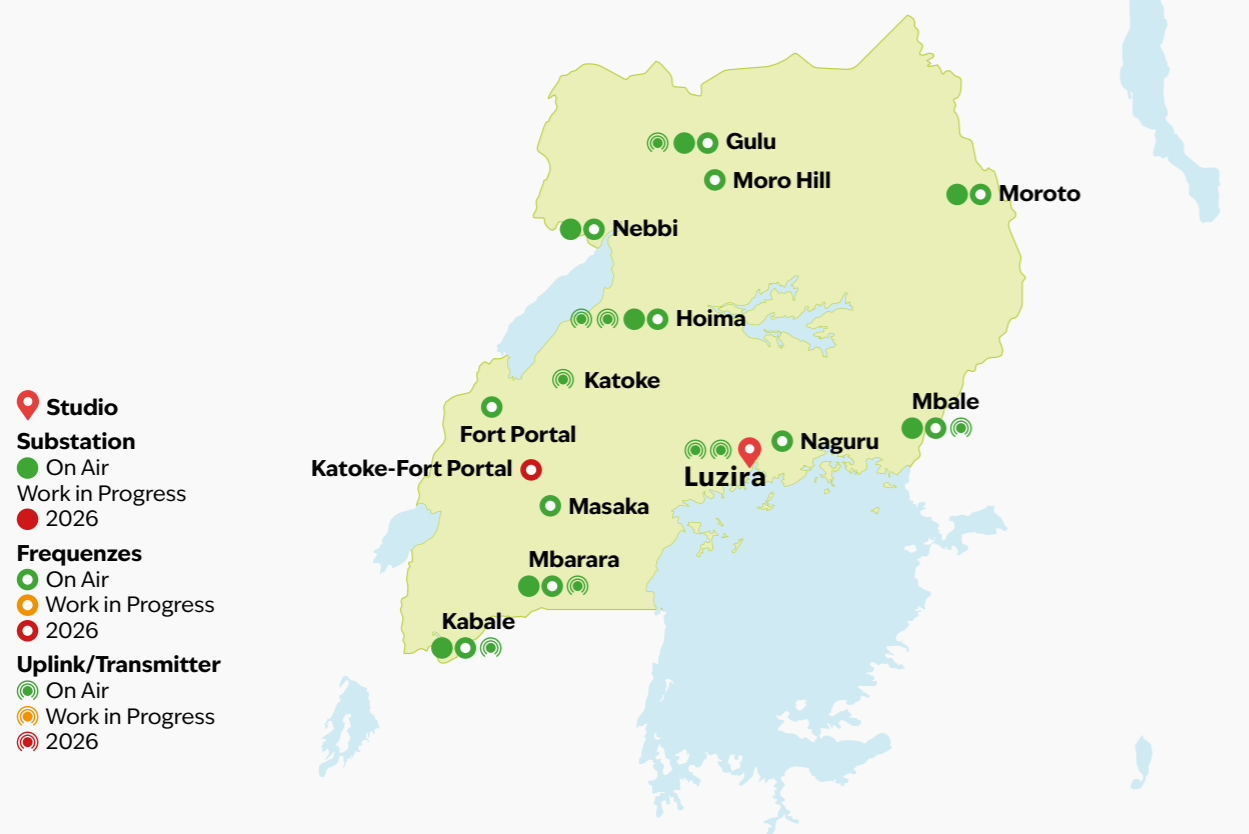
Die Hörer des Nebenstudios in Hoima haben zum Bau eines Gebäudes für das Studio

beitragen, von dem aus die Sendungen in ihrer Landessprache produziert werden. Mit dem für den Mariathon 2026 geplanten Projekt soll Hoima nicht nur bei der Konsolidierung des Gebäudes, sondern auch bei der technischen Anpassung des Studios unterstützt werden. Die derzeit verwendeten Geräte sind nämlich über zwanzig Jahre alt: Mit der neuen technischen Ausrüstung kann dieser kleine Sender seinen Hörern, die Radio Maria große Zuneigung und Treue entgegenbringen, einen noch besseren Service bieten.

Die Niederlassung von Mbarara hat außerdem kürzlich eine neue Frequenz in Ibanda, in der Ortschaft Bwahwa, erhalten. Das Projekt sieht den Kauf und die Installation einer kompletten Sendeanlage vor. Auf diese Weise können gerade zum 30-jährigen Jubiläum von Radio Maria Uganda – das 1996 in Mbarara seinen Anfang nahm – Tausende von Menschen mehr einschalten und von seinem Programm profitieren.

Ausbau des Nebenstudios in Hoima + Erweiterung des Netzwerks im Bezirk Ibanba

130.000 €



NEUE FAHRZEUGE FÜR DIE WERBUNG VOR ORT

In vielen afrikanischen Ländern sind trotz zahlreicher Straßen, die auch heute noch schwer befahrbar sind, die Techniker, Freiwilligen und Förderer von Radio Maria nicht nur in den städtischen Gebieten, sondern auch in den ländlichen Gebieten, wo sich ein Großteil der Hörer konzentriert, präsent. Die Begegnung zwischen Radio Maria und seinen Hörern ist ein wesentliches Element für die Entwicklung des Radios und vor allem für die Verbreitung des Evangeliums. Wenn Radio Maria in ein Dorf kommt, um die Heilige Messe zu übertragen oder einen beschädigten Sender oder eine beschädigte Antenne zu reparieren, wird es von der lokalen Bevölkerung immer mit Freude empfangen, die diese Anwesenheit als Segen und Umarmung der Muttergottes empfindet. Um diese Erfahrung der Nähe und Freude zu ermöglichen, muss das Team von Radio Maria über effiziente Transportmittel verfügen. Aus diesem Grund ist es das Ziel, der großen Familie von Radio Maria in Afrika mindestens 10 neue Transportmittel zu spenden, die die Arbeit der Evangelisierung und Begegnung erleichtern.



BESONDERE UNTERSTÜTZUNG

Anschaffung von Fahrzeugen in Afrika
250.000 €



SCHULUNGSKURSE FÜR TECHNISCHES PERSONAL



JETZT
ANSCHAUEN



Ausbildungskosten
150.000 €

Der afrikanische Kontinent ist nicht immun gegen den technologischen Wettlauf, der mittlerweile viele Bereiche des täglichen Lebens betrifft. Auch im Rundfunkbereich entwickelt sich die Technologie ständig weiter, und es ist notwendig, auf dem neuesten Stand zu bleiben, um den Hörern den bestmöglichen Service zu bieten. Radio Maria nutzt fortschrittliche und effiziente technologische Instrumente. Aus diesem Grund ist es von grundlegender Bedeutung, die Techniker der afrikanischen Radiosender zu schulen, damit sie die von ihnen

verwendeten Instrumente gründlich kennen und wissen, wie sie von den Mitarbeitern und Freiwilligen von Radio Maria richtig eingesetzt werden können. Die Weltfamilie von Radio Maria organisiert jedes Jahr Schulungs- und Fortbildungskurse für afrikanische Techniker mit strukturierten Unterrichtseinheiten im Klassenzimmer, aber auch und vor allem durch praktische Arbeit vor Ort. Erfahrene Techniker aus Europa unterstützen junge afrikanische Techniker bei der Wartung und Reparatur der verschiedenen verwendeten Geräte.

INSTALLATION NEUER SOLARANLAGEN

AKTUELLER STAND

Der Anstieg der Energiekosten in den letzten Jahren hat einige Radio Maria-Sender in Afrika in ernsthafte Schwierigkeiten gebracht. Gleichzeitig wächst in der afrikanischen Kirche das Bewusstsein für die Umwelt und die Bewahrung der Schöpfung, ganz im Sinne der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus. Als Antwort auf diese Bedürfnisse und Leitlinien hat die Weltfamilie von Radio Maria im Jahr 2025 ein spezielles Photovoltaikprojekt für Radio Maria in Afrika entwickelt, das im Laufe des Jahres in Ländern wie Nigeria, Sierra Leone und Sambia installiert und getestet wurde. Diese Testphase hat zu positiven Ergebnissen geführt und es ermöglicht, ein Modell zu definieren, das für

viele Radiosender und Repeater von Radio Maria zum Standard werden soll.

DAS PROJEKT

Im Jahr 2026 wird mit der Umsetzung des neuen Photovoltaikprojekts in mehreren Ländern Subsahara-Afrikas begonnen, mit dem Ziel, die Betriebskosten im Zusammenhang mit dem Strom- und Dieserverbrauch für viele afrikanische Radio Maria-Sender zu senken. Es wurden Vereinbarungen mit lokalen Unternehmen getroffen, die technische Materialien einsetzen werden, die darauf ausgelegt sind, die Energieeffizienz eines Radiosenders zu maximieren. Die Installation von Solaranlagen ist in der Demokratischen Republik Kongo, in Burundi und in Kenia geplant.

Photovoltaikanlagen
180.000 €



ERFORDERLICHE INVESTITIONEN

2.680.000 €



KAMERUN	UNTERSTÜTZUNG DER LAUFENDEN BETRIEBSKOSTEN IN YAOUNDÉ UND EDEA	40.000
DEM. REPUBLIK KONGO	AUSBAU DES NETZES IM GEBIET VON KOLE	90.000
MOSAMBIK	NEUER SITZ IN MAPUTO	400.000
REPUBLIK KONGO	RENOVIERUNG DES UMSPANNWERKS VON OUESSO	80.000
RUANDA	UNTERSTÜTZUNG FÜR REDAKTIONELLE AUSBILDUNG, DAMIT VERBUNDENE LOGISTIK UND LAUFENDE KOSTEN AM SITZ IN KIBEHO	150.000
SÜDSUDAN	NEUE FREQUENZ IN DER REGION TEREKEKA	110.000
TANSANIA	NOTSTROMAGGREGATE FÜR 12 SENDER + 5 NEUE REPEATER	460.000
UGANDA	AUSBAU DES NEBENSTUDIOS IN HOIMA + ERWEITERUNG DES NETZWERKS IM BEZIRK IBANBA	130.000
BESONDERE UNTERSTÜTZUNG	NEUE FAHRZEUGE FÜR DIE WERBUNG VOR ORT	250.000
	SCHULUNGSKURSE FÜR TECHNISCHES PERSONAL	150.000
	INSTALLATION NEUER SOLARANLAGEN	180.000
	ORDENTLICHE VERWALTUNGSKOSTEN	200.000
	SATELLITEN-UNTERSTÜTZUNG	240.000
	ANSTIEG DER STROMPREISE	200.000
TOTAL		2.680.000





AMERIKA



BRASILIEN

*Stimme des Glaubens
im Herzen von Ceará*

Katholiken

84%

Bevölkerung

216 Millionen

aktuelle Abdeckung

2,3 Millionen



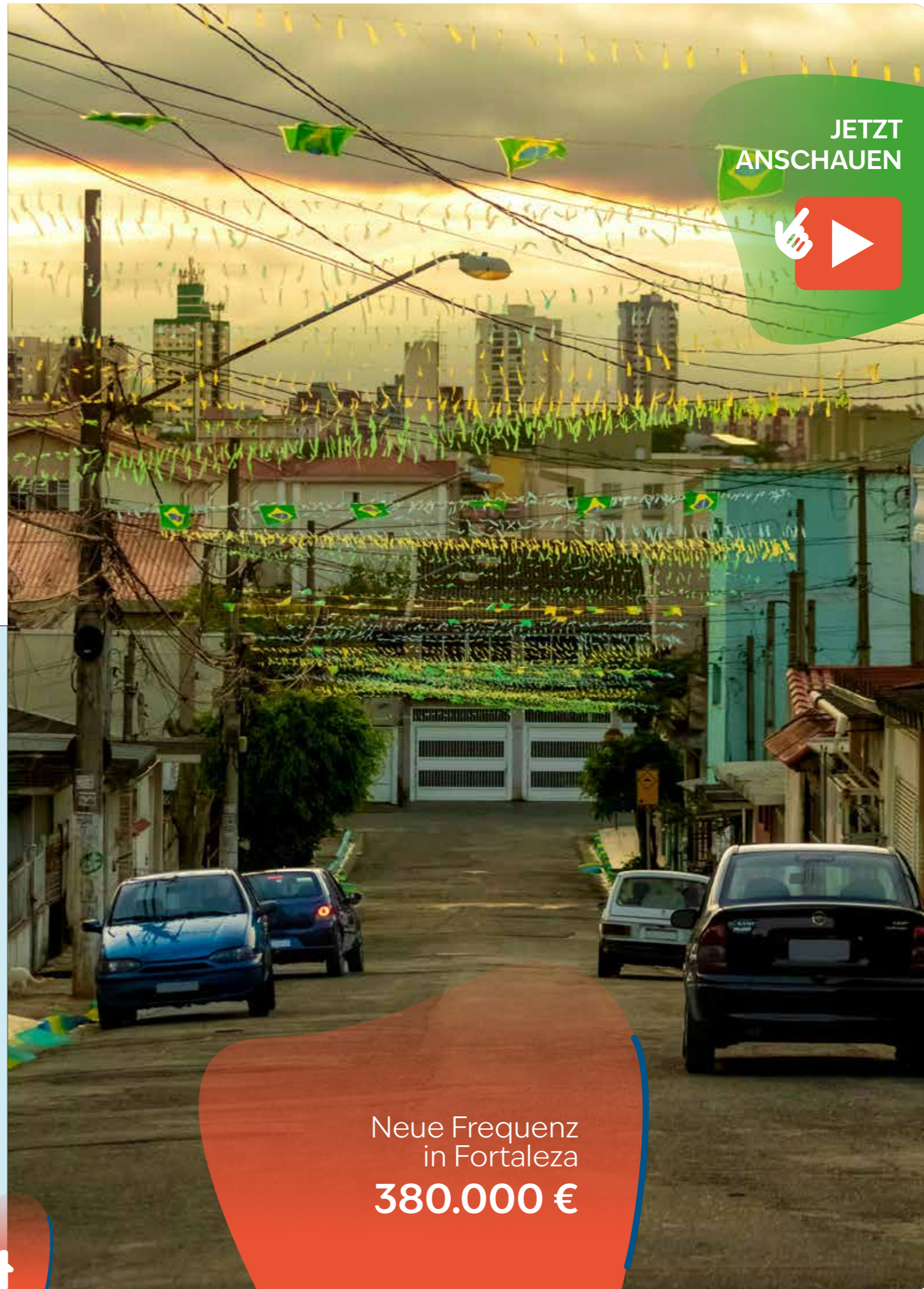
AKTUELLER STAND

Mit der neuen Frequenz von Radio Maria im UKW-Bereich erreicht der Großraum Fortaleza etwa vier Millionen Einwohner, die in einem komplexen, aber stark vom Glauben geprägten städtischen Umfeld leben. Die Daten der letzten brasilianischen Volkszählung (2022), der offiziellen Bevölkerungsumfrage des brasilianischen Nationalen Instituts für Statistik, bestätigen diese Identität: Ceará gehört zu den Bundesstaaten mit dem höchsten katholischen Anteil im Land, wobei sich über 70 % der Bevölkerung als katholisch bezeichnen, während in der Hauptstadt Fortaleza dieser Anteil etwa 60 % erreicht, eine bedeutende Zahl, die über dem nationalen Durchschnitt liegt.

DAS PROJEKT

Die Gründung von Radio Maria in der Erzdiözese Fortaleza entspringt einem tiefen Verständnis der menschlichen und religiösen Realität von

Ceará. Das Projekt der neuen FM-Frequenz für Fortaleza konnte von Anfang an auf die Unterstützung von Dom Gregório Paixão OSB, Erzbischof der Erzdiözese Fortaleza, zählen. Dom Gregório kannte und verfolgte das Charisma von Radio Maria bereits durch seine Zusammenarbeit mit Radio Maria Portugal, wo er etwa alle zwei Monate an der Programmgestaltung mit einer Sonntagsendung beteiligt ist und regelmäßig und großzügig seinen pastoralen Beitrag leistet. Schon vor seinem Umzug nach Fortaleza, als er noch Bischof in Petrópolis, Rio de Janeiro, war, hat er immer seine Unterstützung und seinen Wunsch zum Ausdruck gebracht, Radio Maria in seiner Ortskirche zu etablieren. Als er zum Erzbischof von Fortaleza ernannt wurde, hat er das Projekt mit Begeisterung angenommen und seine pastorale Unterstützung und volle Verbundenheit mit der Mission von Radio Maria angeboten.



JETZT ANSCHAUEN



Neue Frequenz
in Fortaleza
380.000 €



MEXIKO

*Stärkung der Präsenz im Herzen
des Bundesstaates Jalisco*

Katholiken

91%

Bevölkerung

135 Millionen

aktuelle Abdeckung

18,4 Millionen



AKTUELLER STAND

In den letzten zwei Jahrzehnten hat Radio Maria Mexiko seine Präsenz im Land gestärkt und ausgebaut, seine Reichweite auf zehn Städte erweitert und seine Mission der Nähe und des Dienstes an der Öffentlichkeit gefestigt. Eines seiner Hauptziele war es jedoch, eine eigene Frequenz an dem Ort zu haben, an dem sich sein nationaler Sitz befindet. Guadalajara, bekannt für seinen kulturellen Reichtum und seine Vielfalt, beherbergt Menschen aus verschiedenen Teilen des Landes, die diese Stadt zu ihrer Heimat gemacht haben. Derzeit hat sie mehr als fünf Millionen Einwohner und ist damit die drittgrößte Stadt des Landes. Die Region ist außerdem ein historischer und spiritueller Bezugspunkt für die Nation. Seit der Zeit der Eroberung zeichnet sie sich dadurch aus, dass sie zu den ersten gehörte, die den christlichen Glauben annahm. Die Erzdiözese Guadalajara beherbergt das größte Priesterseminar der Welt und ist auch die Heimat von Märtyrern, Opfern der religiösen Verfolgung während des Cristero-Aufstandes in Mexiko.

DAS PROJEKT

Die Förderung und Festigung der Präsenz von Radio Maria in dieser großen Stadt ist ein strategischer Schritt zur Stärkung seiner Mission und seiner Ausstrahlung. Zu diesem Zweck ist der Erwerb einer eigenen Frequenz von grundlegender Bedeutung, um den Fortbestand des Senders ohne die Verpflichtung zur Zahlung einer hohen monatlichen Gebühr zu gewährleisten. Die Integration dieses Signals in das nationale Netz von Radio Maria würde eine Optimierung der wirtschaftlichen Ressourcen ermöglichen, indem die Fixkosten gesenkt und diese Mittel für die Verbesserung und Modernisierung der Ausrüstung verwendet werden, um technologisch auf dem neuesten Stand zu bleiben. Der Erwerb dieser Frequenz würde nicht nur die Betriebsstabilität gewährleisten, da es sich um die wichtigste Frequenz in Mexiko handelt, sondern auch die Bindung zum Publikum stärken, das den Sender bereits verfolgt, und so seine Präsenz und Ausstrahlung in der Region festigen.



Neue Frequenz
in Guadalajara
120.000 €

**JETZT
ANSCHAUEN**



BESONDERE UNTER- STÜTZUNG

Finanzierung der
Betriebskosten
100.000 €

Das Gesicht der Resilienz

**NICARAGUA
VENEZUELA**



NICARAGUA

AKTUELLER STAND

Nach 23 Jahren ununterbrochener Ausstrahlung musste Radio María Nicaragua aufgrund der im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen, die die Enteignung des Vermögens und der Ausrüstung des Senders vorsahen, seinen Betrieb einstellen. Diese Situation hat zahlreichen Hörern den Zugang zu den Inhalten und der spirituellen Begleitung genommen, die der Sender in der Region angeboten hat. Gleichzeitig erschwerte das Umfeld der Einschränkungen und Spannungen vielen Menschen den regelmäßigen Besuch ihrer Kirchen, wie sie es zuvor getan hatten, was bei einem Teil der Bevölkerung ein Gefühl der Unsicherheit und Entwurzelung hervorrief. In dem Versuch, die Evangelisierungsarbeit über soziale Netzwerke wieder aufzunehmen, gingen zahlreiche Nachrichten von Hörern ein, die den Wunsch äußerten, die Stimme Mariens wieder in ihren Häusern hören zu können, was die tiefe Verbundenheit und die Notwendigkeit dieses

Raums der spirituellen Begleitung deutlich macht.

DAS PROJEKT

Die Weltfamilie von Radio Maria hat sich das Ziel gesetzt, das Signal von Radio Maria zumindest über digitale Plattformen wiederherzustellen, da es derzeit unmöglich ist, eine offene Frequenz im nationalen Netz zu erhalten. Das Ziel ist es, die Ausstrahlung über ein Webradio wieder aufzunehmen, um die Mission und die Begleitung der Hörer aufrechtzuerhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen neue Geräte zur Erzeugung und Produktion des Signals angeschafft werden, um eine kontinuierliche Programmierung im digitalen Format zu gewährleisten. Auf diese Weise kann die Sendung über die Website und die Anwendungen der Weltfamilie gestreamt werden, wodurch die Reichweite der Botschaft erneut erweitert und sie über digitale Medien näher an die Haushalte herangebracht wird.

VENEZUELA

AKTUELLER STAND

Radio Maria ist seit 21 Jahren in Venezuela präsent als Sender, der sich der Evangelisierung widmet, im Dienst der katholischen Kirche steht und religiöse Programme sowie Programme zur menschlichen Förderung ausstrahlt, die notwendig sind, um das Evangelium in unserem Leben umzusetzen. Aufgrund der Abwanderung junger Menschen auf der Suche nach einer wirtschaftlichen Existenzgrundlage für ihre Familien ist unter älteren Menschen ein Phänomen der Einsamkeit entstanden, sodass Radio Maria für sie die einzige Gesellschaft ist. Viele Zeugnisse belegen dies, ebenso wie die Situation, in der sich das Land seit vielen Jahren befindet. Unsere Programme erreichen nicht nur diejenigen, die in Venezuela leben, sondern auch Ausländer außerhalb des Landes.

DAS PROJEKT

In Venezuela haben wir eine sehr komplexe wirtschaftliche Situation erlebt, die sich über einen längeren Zeitraum hingezogen hat, sodass die Beiträge der Wohltäter nicht mit der Inflation und dem Anstieg der Lebenshaltungskosten Schritt halten konnten. Seit unserer Gründung haben wir in den schwierigsten Zeiten finanzielle Unterstützung von der World Family of Radio Maria erhalten. Auch heute sind wir weiterhin auf diese Hilfe angewiesen, denn dank dieser Unterstützung konnten wir die Grundkosten decken, um uns zu versorgen und unsere Mission der Evangelisierung und Begleitung fortzusetzen.

JETZT
ANSCHAUEN



«Ich danke allen Mitarbeitern und Spendern, den Radiohörern von Radio Maria weltweit, wenn Sie uns helfen, dass Radio Maria Nicaragua wieder auf seinen Frequenzen und im Internet ausgestrahlt werden kann».

Hörerin von Radio María Nicaragua

JETZT
ANSCHAUEN



«Ich bin Radio Maria sehr dankbar, denn es begleitet mich Tag und Nacht, da ich alles von ihm habe».

Hörerin von Radio María Venezuela



ERFORDERLICHE INVESTITIONEN

900.000 €



BRASILIEN	NEUE FREQUENZ IN FORTALEZA	380.000
MEXIKO	NEUE FREQUENZ IN GUADALAJARA	120.000
BESONDERE UNTER- STÜTZUNG	FINANZIERUNG DER BETRIEBSKOSTEN IN NICARAGUA UND VENEZUELA	100.000
	SATELLITEN-UNTERSTÜTZUNG	300.000
TOTAL		900.000





ASIEN/OZEEANIEN



AUSTRALIEN

*Der Weg von Radio Maria
bis ans Ende der Welt*

Katholiken

27%

Bevölkerung

25,6 Millionen

aktuelle Abdeckung

10,4 Millionen



AKTUELLER STAND

Das Projekt Radio Maria Australien entstand 2021 mit dem Beginn der englischsprachigen Sendungen aus Melbourne. Es entstand als Antwort auf einen Aufruf der örtlichen Kirche und nutzt die DAB-Technologie, um in den Städten Melbourne und Sydney zu senden. Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen organisatorischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten wird das aktuelle Programm auch durch englischsprachige Sendungen von Radio Maria England ergänzt. Der nationale Sitz befindet sich in Melbourne. In der Zwischenzeit hat auch die italienische Gemeinschaft in Australien – insbesondere in der Stadt Sydney – den Wunsch geäußert, einen lokalen Radiosender für die im Land lebenden Italiener zu haben. So entstand ein italienischsprachiger Sender Radio Maria Australia, der einige Stunden live

von Radio Maria Italia überträgt, während die restlichen 24 Stunden sich auf 6 Stunden lokale Live-Sendungen und weitere ausgewählte Sendungen aus dem Programm von Radio Maria Italien verteilen. Der italienische Sender, der am 8. Dezember 2025 in Sydney eröffnet wurde, hat bereits großen Anklang gefunden: Zahlreiche italienische Hörer verfolgen ihn täglich mit Begeisterung, nicht nur in Sydney, sondern auch in Melbourne über DAB und dank der App in ganz Australien.

DAS PROJEKT

Die Gründung und Entwicklung von Radio Maria Australien, sowohl als Antwort auf den Ruf der örtlichen Kirche als auch auf die Bedürfnisse der italienischen Gemeinschaft, war mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden, der den Radiosender heute vor große Herausforderungen stellt, um seine Aktivitäten

aufrechtzuerhalten. Man könnte meinen, dass ein wirtschaftlich starkes Land wie Australien keine finanzielle Unterstützung benötigt. Allerdings führen gerade die hohen Kosten für den laufenden Betrieb und die kürzliche Gründung des Radiosenders zu ernsthaften Schwierigkeiten bei der Deckung der Kosten für die Übertragung und Wartung der Repeater, die aufgrund der Inflation jedes Jahr steigen. Hinzu kommt der Wunsch, weitere australische Städte zu erreichen, ein Projekt, das derzeit zurückgestellt wurde, bis die notwendigen Voraussetzungen für seine Umsetzung gegeben sind. Das Ziel ist es, die beiden lokalen Einrichtungen dabei zu unterstützen, ihren Betrieb in einem Gebiet zu gewährleisten, das reich an missionarischen Möglichkeiten und neuer Evangelisierung ist. Um weiter zu wachsen und sich zu festigen, ist es unerlässlich, die technischen Kosten für die Frequenzen

Unterstützung der Betriebskosten in Melbourne und Sydney
250.000 €

und die Signalübertragung zu decken. Aus diesem Grund wird um Unterstützung gebeten, zumindest bis zur Erreichung der Selbstversorgung, die so schnell wie möglich angestrebt wird, damit Radio Maria Australien in Zukunft seinerseits zu neuen, ebenso wertvollen Projekten in der Welt beitragen kann.



NAHER OSTEN

*Lebendige Worte
im Land der Propheten*

IRAK

Katholiken **0,6%**

Bevölkerung **42 Millionen**

aktuelle Abdeckung **500 Tausend**

LIBANON

Katholiken **44,85%**

Bevölkerung **5,9 Millionen**

aktuelle Abdeckung **4,6 Millionen**

SYRIEN

Katholiken **1%**

Bevölkerung **18,9 Millionen**

JORDANIEN

Katholiken **1%**

Bevölkerung **11,7 Millionen**

ÄGYPTEN

Katholiken **0,3%**

Bevölkerung **107 Millionen**



AKTUELLER STAND

In diesem Jahr feiern wir mit Dankbarkeit und unter dem Segen Gottes und der Kirche den Weg der Familie von Radio Maria im Nahen Osten. Ein Projekt, das weiter wächst: von den ersten elf Jahren von Radio Mariam mit Sitz in Rom (dem ersten arabischsprachigen Sender) über die acht Jahre von Radio Mariam Irak bis hin zu den jüngsten Erfolgen von Radio Maria Nazareth (5 Jahre) und Radio Maria Libanon (3 Jahre). Diese Sender verbreiten die Botschaft der Jungfrau Maria in arabischer Sprache über ein flächendeckendes Netz, das FM-Frequenzen, Satellit und Internet nutzt. Dank dieser Synergie erreicht Radio Maria heute die gesamte arabische Welt – einschließlich des Golfs und Nordafrikas – und begleitet die Diaspora in Europa, Amerika und Australien, wobei es außergewöhnliche Erfolge in Bezug auf Zuhörerzahlen und Beteiligung erzielt. Unsere Gemeinschaft wächst dank des Engagements zahlreicher Freiwilliger ständig:

von den Technikern der mobilen Studios bis hin zu den Mitarbeitern, die sich um die Inhalte und die Verbreitung kümmern. Die neuen lokalen Niederlassungen in Jordanien, Ägypten und Syrien, die zu den Zentren in Erbil, Beirut und Nazareth hinzukommen, ermöglichen es uns, einen außergewöhnlichen liturgischen und sprachlichen Reichtum zu nutzen. In diesem Mosaik arabischer Dialekte sticht die gemeinsame Beteiligung aller orientalischen Kirchen, sowohl katholischer als auch orthodoxer, hervor. Die Kraft dieser Sender wird durch die Unterstützung der lokalen Bischöfe und das Engagement zahlreicher Moderatoren und Freiwilliger genährt. Zusammen bilden sie eine einzige große Familie, vereint durch die Mission, dieses so besondere Projekt zum Leben zu erwecken.

DAS PROJEKT

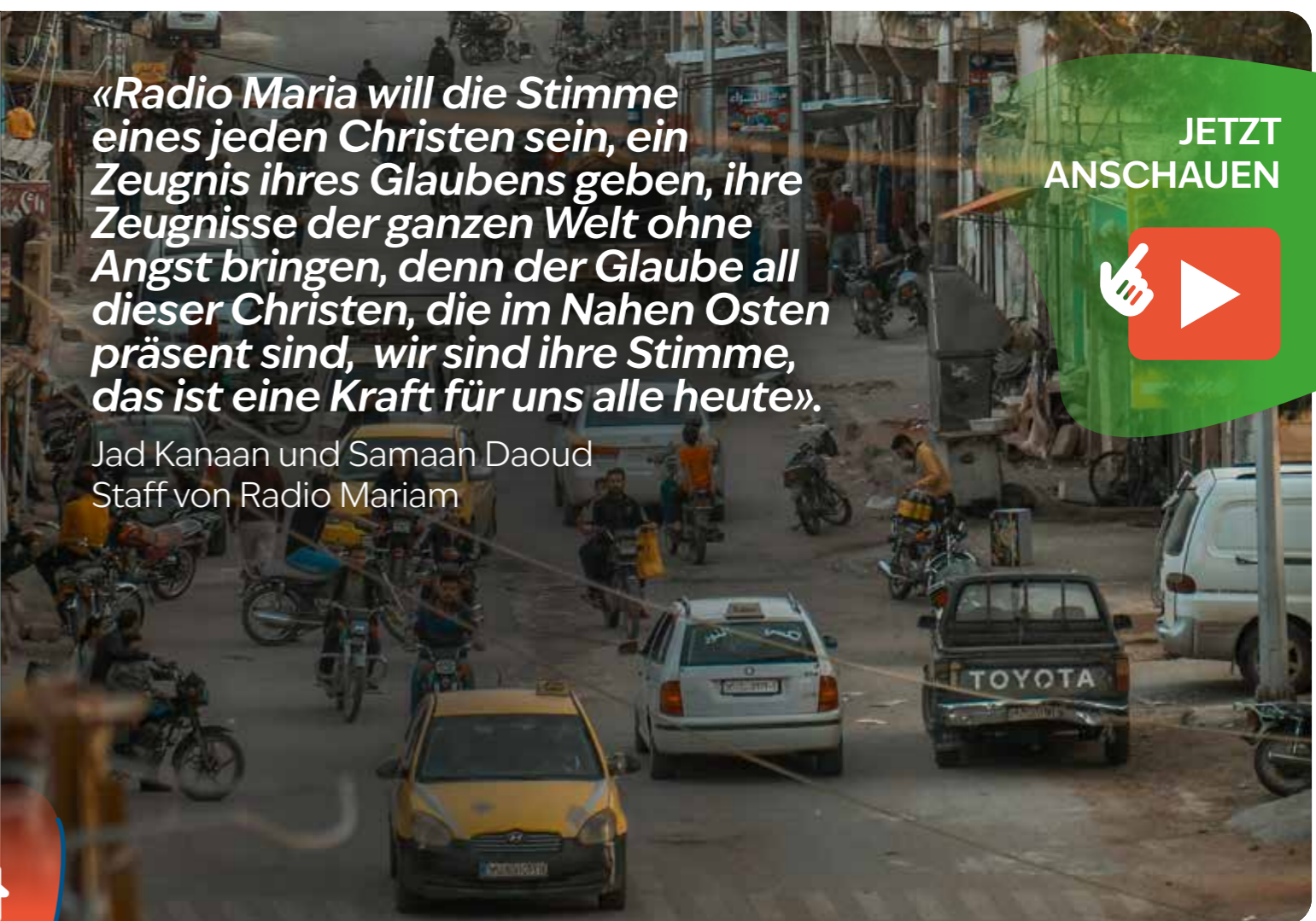
Leider ist diese Region der Welt weiterhin von einer tiefen wirtschaftlichen, sozialen

und politischen Instabilität geprägt. In vielen Ländern zeigen die Konflikte keine Anzeichen einer Beruhigung, und Gewalt ist zu einer dramatischen täglichen Konstante geworden. Vor diesem Hintergrund sind wir noch wachsamer: Unser Ziel ist es, lokale Sender zu unterstützen, damit sie fest im Glauben bleiben und der Last der Verfolgung und materiellen Entbehrungen standhalten können. Es handelt sich um eine historische Herausforderung, die aus der Vergangenheit in die Gegenwart reicht und uns unweigerlich auch in der nahen Zukunft begleiten wird. Wir hoffen, dass die christliche Präsenz in diesen Heiligen Ländern, die von den Patriarchen bis zum Kommen Christi und der Entstehung der ersten Gemeinden gesegnet wurden, eine lebendige Realität bleibt. Die vorrangige Aufgabe besteht daher darin, das Radiosignal zu erhalten und, wo möglich, zu verstärken, um durch eine flächendeckende Verbindung mit den Pfarreien und lokalen Realitäten eine möglichst große Zahl von

Unterstützung
der Betriebskosten in
Syrien, Ägypten,
Jordanien und Libanon

300.000 €

Gläubigen zu erreichen. Diese Bemühungen sind ein Beitrag, den die Weltkirche gerne leistet, den aber auch unsere Hörer persönlich unterstützen möchten, indem sie dem Aufruf Marias folgen: den christlichen Gemeinschaften, die am meisten leiden, nahe zu sein.



JETZT
ANSCHAUEN



«Es war kein einfacher Weg. Die anfängliche Entscheidung war, einen mobilen Radiosender zu starten, eine bescheidene, aber prophetische Wahl, die den Weg für das geebnet hat, was wir heute nach zehn Jahren Arbeit, Ausdauer und Vertrauen in die Vorsehung erreicht haben».

P. Rafaat Badr, Direktor Centro Studi Katholiken & Media in Jordanien

«Radio Maria ist die Stimme des Friedens für jeden Menschen. Radio Maria ist die Stimme des Friedens für jeden Menschen aus Syrien, wo der christliche Glaube von Antiochien ausgegangen ist, wo die Christen zum ersten Mal in der ganzen Welt so genannt wurden».

P. Rafaat Abou Nasser, Curé à Damas (Syrien)

JETZT
ANSCHAUEN



JETZT
ANSCHAUEN



«Dieses Radio ist sehr wichtig, weil es der erste katholische Radiosender im Irak ist. Es ist wichtig, weil es das Wort Gottes verkündet, die gute Nachricht in einem Land, das viel gelitten hat, wo Christen verfolgt werden».

P. Savio Handula, Direktor von Radio Maria Irak

«Wir sehen den echten Klang, der aus unserem Herzen kommt, um unseren Glauben zu zeigen. Und unseren Glauben zu bewahren und ihn auf der ganzen Welt zu verbreiten».

P. Amjad Ezzat, Radio Mariam, Luxor (Ägypten)

JETZT
ANSCHAUEN



JETZT
ANSCHAUEN



JETZT
ANSCHAUEN



«Radio Maria im Libanon ist ein Weg der Hoffnung und eine Botschaft der Liebe für jedes Zuhause und jedes Gewissen. Seine Präsenz ist eine Brücke der spirituellen Gemeinschaft, die alle Kirchen im Libanon in ihrer Vielfalt vereint und den Geist der Einheit und Brüderlichkeit unter den Gläubigen stärkt».

JETZT
ANSCHAUEN



ERFORDERLICHE INVESTITIONEN

550.000 €

Naher Osten
Ägypten
Jordanien
Libanien
Irak
Syrien



AUSTRALIEN



UNTERSTÜTZUNG DER BETRIEBSKOSTEN
IN MELBOURNE UND SYDNEY



250.000

**NAHER
OSTEN**

UNTERSTÜTZUNG DER BETRIEBSKOSTEN
IN SYRIEN, ÄGYPTEN, JORDANIEN
UND LIBANON

300.000

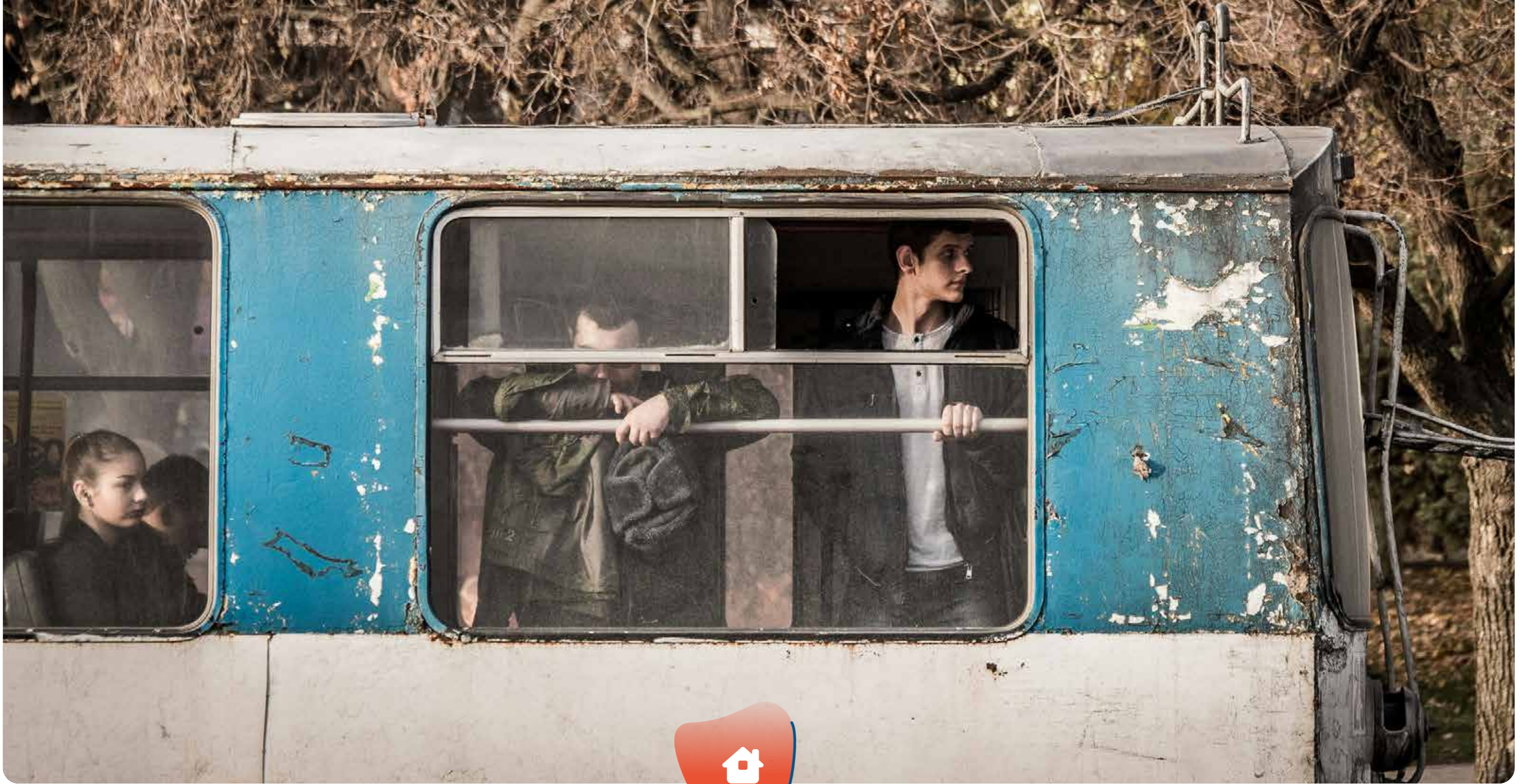
TOTAL

550.000

Australien



EUROPPA



OSTEUROPA

*Eine Stimme der Hoffnung
für Millionen von Menschen*

ARMENIEN

Katholiken **10,3%**
Bevölkerung **3 Millionen**
aktuelle Abdeckung
216 Tausend

BOSNIEN UND HERZEGOWINA

Katholiken **0,3%**
Bevölkerung **3,7 Millionen**
aktuelle Abdeckung
549 tausend

MAZEDONIEN

Katholiken **0,65%**
Bevölkerung **2 Millionen**
aktuelle Abdeckung
124 Tausend

RUSSLAND

Katholiken **0,3%**
Bevölkerung
142,8 Millionen
aktuelle Abdeckung
6,3 Millionen

SERBIEN

Katholiken **5,6%**
Bevölkerung
6,6 Millionen
aktuelle Abdeckung
362 Tausend

SLOWAKEI

Katholiken **73,7%**
Bevölkerung
5,4 Millionen
aktuelle Abdeckung
3,6 Millionen

UKRAINE

Katholiken **11,53%**
Bevölkerung
53,7 Millionen
aktuelle Abdeckung
31,1 Millionen

WEISSRUSSLAND

Katholiken **15,3%**
Bevölkerung
9,2 Millionen



AKTUELLER STAND

Radio Maria ist in diesen Ländern seit jeher ein Symbol der Hoffnung und Gemeinschaft. Dieses Missionsprojekt stellt für uns eine Herausforderung dar, die mit zahlreichen Hindernissen (sozialer, kultureller und sprachlicher Art) verbunden ist, aber gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass wir durch das Gebet und das Engagement von Millionen von Zuhörern und Freiwilligen unterstützt werden. Das Radio Mariens kennt keine Grenzen und scheut keine Hindernisse. In jedem Land gibt es unterschiedliche Situationen, aber die Sender sind durch einen einzigen Glauben vereint, der Mut macht und Freude vermittelt.

DAS PROJEKT

Die laufenden Kosten für den Ausbau von Radio Maria sind hoch, und oft reichen die internen Ressourcen nicht aus. Die brüderliche Nächstenliebe der ersten christlichen Gemeinschaften findet ihre volle Verwirklichung in der Hilfe für die bedürftigsten Sender in Osteuropa, die von Hörern und Wohltätern aus anderen Ländern gewährleistet wird. Mit der Zeit und vielen Opfern hoffen wir, dass jeder Radiosender selbsttragend wird: Bis dahin sind wir sicher, dass die Großzügigkeit vieler es Radio Maria ermöglichen wird, den Menschen in Not in diesem Teil der Welt Hoffnung zu schenken.



Unterstützung der Betriebskosten für Serbien, Mazedonien, Weißrussland, die Slowakei, Armenien, Bosnien und Herzegowina, Russland
200.000 €

JETZT ANSCHAUEN



JETZT ANSCHAUEN



WESTEUROPA

*Das Projekt in der Region
entwickeln*

GROSSBRITANNIEN

Katholiken **8,7%**

Bevölkerung **66,7 Millionen**

aktuelle Abdeckung **26,7 Millionen**

PORTUGAL

Katholiken **87,8%**

Bevölkerung **10,1 Millionen**

aktuelle Abdeckung **3,5 Millionen**

FRANZÖSISCHSPRACHIGE SCHWEIZ

Katholiken **40,8%**

Bevölkerung **8,7 Millionen**

aktuelle Abdeckung **8,7 Millionen**



AKTUELLER STAND

Westeuropa kann heute tatsächlich als „neue“ Front für die Verbreitung des Evangeliums betrachtet werden. Tatsächlich haben viele historisch christliche Nationen ihre spirituelle Identität verloren und sehnen sich nach den klaren Werten, die nur der katholische Glaube garantieren kann. Die Liebe Christi, die in den Programmen und Zeugnissen von Radio Maria verbreitet wird, stärkt die Menschen und schenkt den leidenden Herzen Frieden. Die Herausforderung in Portugal, England und der französischsprachigen Schweiz ist nach wie vor aktuell und muss mit unermüdlichem Engagement gefördert werden.

DAS PROJEKT

In Fortsetzung der in den vergangenen Jahren geleisteten Hilfe möchten wir diese Sender in ihrem strukturellen und territorialen Entwicklungsprozess unterstützen: neue Frequenzen, neue mobile Studios, mehr Personal im redaktionellen und werbetechnischen Bereich. Die Hilfe durch Gebete und Spenden ermöglicht es, Radio Maria in all seinen Aktivitäten und Programmen zu fördern, um einen entscheidenden Schritt vorwärts im Dienst der Kirche zur Rettung der Seelen zu machen.

- Studio**
- Substation**
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2026
- Frequenzen**
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2026
- Uplink/Transmitter**
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2026



JETZT ANSCHAUEN



JETZT ANSCHAUEN



Unterstützung der Betriebskosten für England, Portugal und die französischsprachige Schweiz

200.000 €

«Eines der markantesten Merkmale von Radio Maria England ist die Tatsache, dass es uns wirklich zusammenbringt: Hörer aus allen möglichen Ländern der Welt, Menschen, die in England leben, aber aus aller Welt kommen, alle möglichen Sprachen sprechen und durch Englisch unsere Botschaft von Radio Maria verstehen, und dann können sie diese sogar in ihrem eigenen Land verbreiten».

P. Toby Lees & Inti Paolucci
Direktor und Präsident von RM England



IRLAND

*Neue Technologien
im Dienst am Glauben*



Katholiken

76%

Bevölkerung

4,8 Millionen

aktuelle Abdeckung

1,7 Millionen



AKTUELLER STAND

Radio Maria hat 2015 offiziell seine ersten Schritte unternommen, war aber schon viel länger im Herzen vieler Iren. Ausgehend von der Stadt Dublin erreichte es einen Großteil der Bevölkerung auch in Nordirland (Belfast). Obwohl es nie die Möglichkeit gab, Frequenzen zu erhalten, fand die Stimme von Radio Maria dank des Internets und der digitalen Fernsehkanäle Eingang in die Herzen und Häuser der Hörer. Die vielen überwundenen Schwierigkeiten sind ein Beispiel für den tiefen Glauben und die Beharrlichkeit der Katholiken in diesem marianischen Land.

DAS PROJEKT

In den letzten Jahren standen Herausforderungen redaktioneller, organisatorischer und wirtschaftlicher Natur im Vordergrund. Heute können wir auf ein aktives Team und Freiwillige zählen, die dieses Projekt lieben. Wir können viel tun, um die Signalabdeckung zu verbessern, die Zuhörer stärker einzubeziehen und mithilfe neuer technologischer Instrumente hochwertige Programme anzubieten. Wir sind uns bewusst, dass die Investition erheblich ist, aber die Erneuerung der Geräte in den Studios, die in mehreren Schritten erfolgt, wird es uns ermöglichen, die Botschaft des Evangeliums mit neuem Glauben, Professionalität und höherer Qualität zu verbreiten.

Neues automatisiertes System für das Regiestudio
35.000 €



- Studio
- Substation
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2026
- Frequenzen
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2026
- Uplink/Transmitter
 - On Air
 - Work in Progress
 - 2026



REPUBLIK MOLDAU

*Eine neue Herausforderung
für die Evangelisierung
an der Grenze*

Katholiken
0,6%
Bevölkerung
3,5 Millionen



AKTUELLER STAND

Dieses kleine Land, das zwischen der Ukraine und Rumänien liegt, hat etwa 3.500.000 Einwohner und zeichnet sich durch verschiedene Sprachgruppen (insbesondere Rumänisch und Russisch) und Religionsgemeinschaften (Orthodoxe, Katholiken, Protestanten und andere Minderheiten) aus. In einer geopolitisch sehr sensiblen Region wird Radio Maria in diesen Jahren ein Element des Zusammenhalts und der Einheit, des Dialogs und der Geschwisterlichkeit sein, das der moldawischen Bevölkerung auf ihrem Glaubensweg helfen kann.

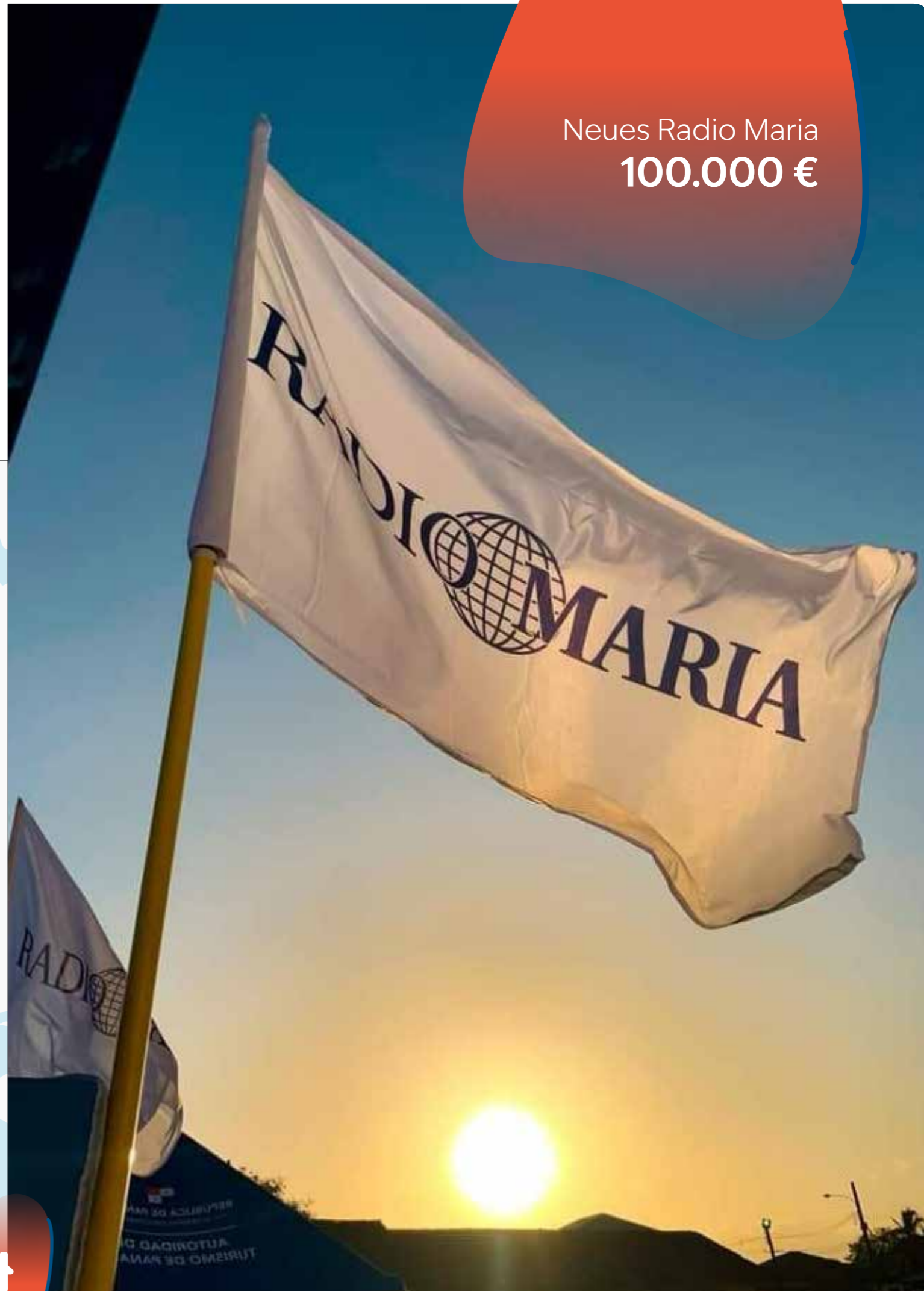
DAS PROJEKT

Wir arbeiten daran, in Zusammenarbeit mit der örtlichen Diözese einen Radiosender in Chisinau einzurichten. Wir werden mit einem Webradio beginnen und gleichzeitig versuchen, Frequenzen zu erhalten, um das gesamte Staatsgebiet abzudecken. Das Ziel ist ein Programm, das durch die tägliche Heilige Messe, Gebete und Inhalte zur menschlichen Entwicklung den katholischen Gemeinden das Gefühl der Nähe und Verbundenheit vermittelt, in Gemeinschaft untereinander und mit den vielen Moldauern im Ausland.



- Studio**
- Substation**
- On Air
- Work in Progress
- 2026
- Frequenzen**
- On Air
- Work in Progress
- 2026
- Uplink/Transmitter**
- On Air
- Work in Progress
- 2026

Neues Radio Maria
100.000 €



ERFORDERLICHE INVESTITIONEN

615.000 €

Osteuropa

Armenien
Weißrussland
Bosnien und Herzegowina
Mazedonien
Russland
Serbien
Slowakei
Ukraine

Westeuropa

Großbritannien
Portugal
Französischsprachige Schweiz

Irland

Republik Moldau



OSTEUROPA

UNTERSTÜTZUNG DER BETRIEBSKOSTEN FÜR SERBIEN, MAZEDONIEN, WEISSRUSSLAND, DIE SLOWAKEI, ARMENIEN, BOSNIEN UND HERZEGOWINA, RUSSLAND

200.000

WESTEUROPA

UNTERSTÜTZUNG DER BETRIEBSKOSTEN FÜR GROSSBRITANNIEN, PORTUGAL UND DIE FRANZÖSISCHSPRACHIGE SCHWEIZ

200.000

IRLAND

NEUES AUTOMATISIERTES SYSTEM FÜR DAS REGIESTUDIO

35.000

REPUBLIK MOLDAU

NEUES RADIO MARIA

100.000

BESONDERE UNTERSTÜTZUNG

SATELLITEN-UNTERSTÜTZUNG

80.000

TOTAL

615.000



SONDER- PROJEKTE



MARIANISCHE HEILIGTÜMER

Radio Maria hat sich vor einigen Jahren dazu entschieden, mit operativen Büros in der Nähe der wichtigsten Marienwallfahrtsorten der Welt anwesend zu sein. Eine stabile Präsenz bei so besonderen Orten wie Medjugorje, dem Heiligtum Unserer Lieben Frau von Fatima, in der Nähe der Verkündigungsbasilika in Nazaret im Heiligen Land, dem Heiligtum Unserer Lieben Frau von Kibeho in Ruanda, der Kapelle Unserer Lieben Frau von der Wunderbaren Medaille in der Rue du Bac in Paris, bis hin zur Basilika Unserer Lieben Frau von Guadalupe in Mexiko.

Das bedeutet, Wurzeln zu schlagen an Orten, an denen der Glaube des Volkes Gottes zu Pilgerfahrt, Bekehrung, lebendigem Gebet wird. Diese Orte sind wahre pulsierende Herzen der Marianischen Spiritualität und Bezugspunkte für Millionen von Gläubigen weltweit. Die physische Anwesenheit ermöglicht es Radio Maria daher, Zeugnisse zu sammeln, Feiern auszustrahlen, die Stimme der örtlichen Kirche zu teilen und eine direkte Verbindung zwischen dem Wallfahrtsort, dem Radio und allen Radio Maria-Stationen weltweit zu schaffen, indem es noch direkter in die Häuser der Zuhörer eindringt. Es ist eine konkrete Nähe, die zu einem pastoralen Gottesdienst wird: Das Radio wird zur Brücke zwischen dem Pilger und denen, die zu Hause bleiben und spirituell teilnehmen möchten. Die Anwesenheit bei den großen Wallfahrtsorten ist auch ein sichtbares Zeichen der Gemeinschaft mit der universellen Kirche und unterstützt die Mission der Evangelisierung, die von diesen Andachtsorten ausgeht. Aus diesem Grund blicken wir mit Zuversicht in die Zukunft und sind bemüht, weitere wichtige Marienwallfahrtsorte der Welt zu erreichen. Jede neue Präsenz wird ein Zeichen der Nähe, der Treue zu unserer Identität und der Liebe zur Madonna sein, die ihre Kinder weiterhin zur Bekehrung und zur Hoffnung ruft. Wir sind aus einem Ruf der Muttergottes her entstanden, und an diesen Orten zu sein bedeutet, im lebendigen Herzen des Glaubens des Gottesvolkes zu sein. Ein fortwährender Gottesdienst, den Radio Maria mit Liebe fortsetzen möchte.



Projektfinanzierung
300.000 €



EXERZITIEN

Die geistlichen Einkehrtage für Programmdirektoren wird auch 2026 stattfinden, ab diesem Jahr auch für die Präsidenten von Radio Maria weltweit. Diese Exerzitien entstanden vor einigen Jahren aus einem Bedürfnis, das von den Priestern selbst geäußert wurde, die eine längere Zeit des Gebets, der Stille und der gemeinsamen miteinander verbringen wollten. Im Laufe der Jahre fanden die Versammlungen an Orten statt, die für das Leben der Kirche und für das marianische Charisma von besonderer Bedeutung sind: Die ersten Exerzitien fanden in Medjugorje, dann in Fatima und schließlich in Assisi statt; in diesem Jahr wird Rom die Veranstaltung ausrichten. Traditionell nur den Priestern vorbehalten, die Programmdirektoren von Radiostationen sind, markiert die diesjährige Ausgabe einen weiteren Schritt auf dem Weg der Einheit: Zum ersten Mal werden auch die Präsidenten von Radio Maria weltweit teilnehmen können, um die Mitverantwortung in der Führung und Mission der einzelnen nationalen Realitäten zu unterstreichen. Es ist ein lang erwartetes und kostbares Ereignis: Tage, an denen man innehalten und tief über die spirituellen Grundlagen nachdenken kann, die das persönliche Leben und den kirchlichen Dienst des Radios tragen. Es wird eine Zeit des Hörens

auf das Wort Gottes, der Meditation, Anbetung und des brüderlichen Austausches sein, um das Bewusstsein für den empfangenen Auftrag zu erneuern und die Einheit in der gemeinsamen Berufung zu stärken. In einem zunehmend anspruchsvollen pastoralen Kontext stellen diese Exerzitien eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Prüfung dar: eine Zeit, um den eigenen Dienst und seine Verantwortung im Lichte des Evangeliums neu zu deuten, den Weg zu überprüfen und zukünftige Herausforderungen dem Herrn anzuvertrauen. Dies sind Tage der Gnade, die in den einzelnen Radios konkrete Früchte hervorbringen können. Während der Veranstaltung gibt es auch die Möglichkeit, die Stadt Assisi im Jahr des achthundertsten Todestages des heiligen Franziskus zu besuchen und anschließend in Rom mit der Teilnahme an der Generalaudienz mit dem Heiligen Vater Leo XIV. auf dem Petersplatz abzuschließen, als ein sichtbares Zeichen der kirchlichen Gemeinschaft, die den Weg jeder Radio Maria Station weltweit trägt und lenkt. Lasst uns diese Einkehrtage schon jetzt der Muttergottes anvertrauen, damit sie die Direktoren und Präsidenten begleiten und den Dienst, zu dem jeder berufen ist, fruchtbar machen kann.



Projektkosten
80.000 €

RADIO MARIA WELTWEIT

Über **130** Radios,
(Sendestudios)
davon 35 lokalsprachige Regionalstudios

85 Programm in
83 Sprachen
Ländern davon 53 afrikanische

Fast **30.000** Ehrenamtliche
im Dienste des Projekts Radio Maria weltweit

Etwa **650** mobile Studios für das Radio-Maria-Projekt
in etwa 8.600 Pfarreien und örtlichen Gemeinschaften.
Insgesamt über 31.000 Gebetsübertragungen weltweit

Über **760.000.000 Menschen**
und 1.021 Diözesen werden von der Radiofrequenz
von Radio Maria auf der ganzen Welt abgedeckt

Gesamtnutzerzahl im Jahr 2025 auf den
Websites von Radio Maria: ca. 6.500.000

Alle Radio Maria-Sender weltweit sind über die RM PLAY-App verfügbar.

Laden Sie sie gleich hier herunter und erfahren Sie, wie Sie immer auf dem Laufenden bleiben können!



Android



iOS



Mit **RM PLAY** können Sie:

- 🎧 Live-Sendungen hören, wo immer Sie sind
- 🎧 Ihre Lieblingssendungen noch einmal anhören
- 📺 Das Programm in Echtzeit einsehen
- ❤️ Den Radio Maria-Sender Ihrer Wahl mit einer Spende unterstützen... und vieles mehr!

Wir danken allen, die an der Erstellung dieser Publikation mitgewirkt haben

Editing · Michela Burdino · Daniele Trenca

Grafische Gestaltung und Layout · Paolo Marchetti. KF-Invest Sagl

Fotonachweis · World Family of Radio Maria. Unsplash. Pixabay

Daten am 31.12.2025

© 2026 World Family of Radio Maria ETS - Alle Rechte sind



DANKE!

WACHSTUMSZIELE 2026

Radio Maria entspringt dem Gebet und lebt dank der konkreten Liebe seiner Zuhörer.

Es ist eine Stimme, die in die Häuser dringt, die Einsamen tröstet, die Leidenden unterstützt und die Hoffnung wieder entfacht, wenn sie verloren scheint.

Heute braucht diese Mission auch viele Menschen.

Sie braucht Herzen, die bereit sind zu teilen, Hände, die bereit sind zu geben, Menschen, die glauben, dass Liebe, wenn sie sich in Dienst verwandelt, wirklich die Welt verändern kann.

Jede Spende, jedes Opfer, jede Geste der Großzügigkeit wird zu einem Licht, das sich ausbreitet.

Es ermöglicht uns, das Evangelium und die christliche Hoffnung auf alle fünf Kontinente zu tragen, wohin auch immer die Jungfrau Maria uns führen möchte.

Radio Maria zu unterstützen bedeutet, sich jeden Tag für einen Sieg zu entscheiden, **der aus Liebe entspringt.**

DANKE!

TOTAL ERFORDERLICHE INVESTITIONEN

5.125.000 €



Voice of Peace **on Air**

REGISTERED OFFICE

Via Rusticucci 13 · 00193 Roma, Italy
T. +39 06 64005701 · F. +39 06 64005707

HEAD OFFICE

Via Valassina 40 · 22036 Erba CO, Italy
T. +39 031 2073350 · F. +39 031 2073351

info.wf@radiomaria.org

www.radiomaria.org

